

herbst 2018

# LÖWENHERZ

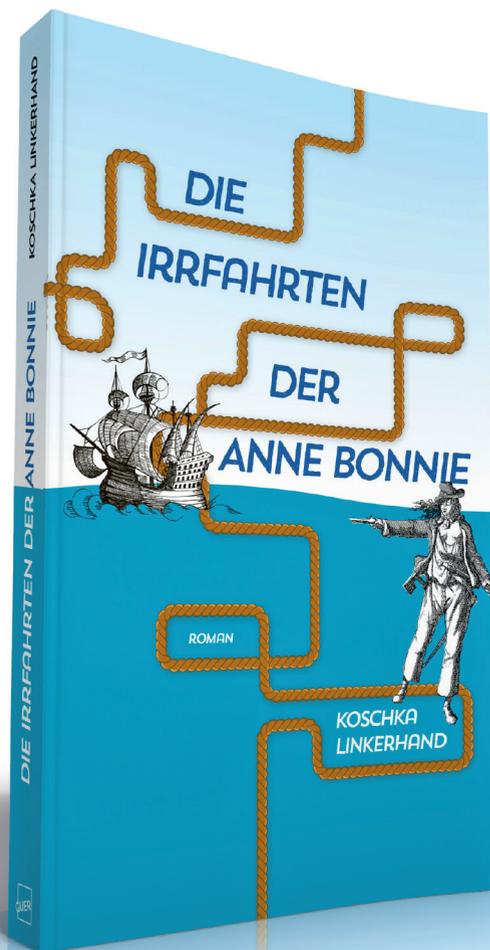
*Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8  
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at  
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, [www.loewenherz.at](http://www.loewenherz.at)*

# EIN FREIES LEBEN AUF HOHER SEE

Koschka Linkerhand

**Die Irrfahrten der Anne Bonnie**  
Roman

208 S., 16,50 €  
978-3-89656-267-8



**EIN ABENTEUERROMAN**  
um die sagemumwobenen Piratinnen  
Anne Bonnie und Mary Reed.  
Zwei mutige Rebellinnen, die im 18. Jahr-  
hundert die Meere unsicher machten.



**Koschka Linkerhand:**  
**Die Irrfahrten der Anne Bonnie**  
D 2018, 208 S., Broschur, € 16.45

1704 geht Anwalt William Cormac als Baumwollfarmer in die Neue Welt. Cormacs Tochter Anne wächst auf den Plantagen Carolinas in großer Freiheit, jedoch ohne viel menschliche Gesellschaft auf. Mit siebzehn heiratet sie den Säufner James Bonnie und geht mit ihm in die Karibik. In den Hafenschänken, die sie als Mann verkleidet aufsucht, trifft sie einen Seeräuber und geht nun selbst als Pirat zur See. Inmitten der Piratenmeute macht Anne zum ersten Mal die Erfahrung einer Gemeinschaft. Davon berauscht, wird sie ein tüchtiger Räuber und Mörder. Nach einem Überfall auf ein Kaufmannsschiff kommt Mary Reed an Bord, eine zweite verkleidete Frau, und Anne verliebt sich in sie. Die beiden beginnen eine heimliche lesbische Beziehung. Anne glaubt, endlich ihren Platz in der Welt gefunden zu haben.

## stürmisches leben

**Jaques Doillon: Die Piratin**  
F 1984, frz. OF, dt. SF, 83 Min., € 9.99

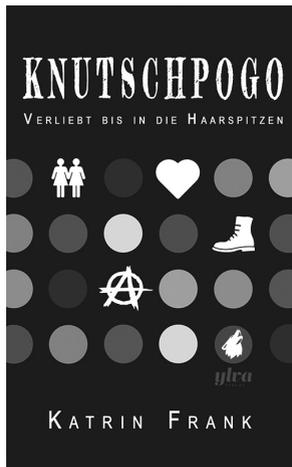


Sie ist atemberaubend schön und reißt alle in den Sog abgrundtiefer Leidenschaft: Alma, die unfähig ist zu wählen zwischen ihrer Geliebten, Carol, und Andrew, ihrem Mann. Der Wahn ihrer Besessenheit reißt die Liebenden in eine unerbittliche Schlacht der Gefühle. Carol wird entführt. Und, verfolgt von der »Piratin«, einer Intrigantin, Spitzel und Tod in einer Person. Auf einem verlassenen Schiff kommt es zur tödlichen Entscheidung. Der Film greift auf die historische Figur der lesbischen Piratin Anne Bonnie zurück – eine der schillerndsten Figuren der lesbischen Geschichte.

**Tourneur Jacques (R): Die Piratenkönigin**  
USA 1951, engl. OF, dt. SF, 78 Min., € 14.99



Anne Providence als Piratenkönigin steht ihren männlichen Zeitgenossen an Verwegenheit nichts nach. Sie entführt die schöne Gattin ihres Angebeteten um sie auf dem Sklavenmarkt zu verkaufen. In atemberaubendem Tempo wechseln wilde Kämpfe und aufregende Fechtenszenen mit romantischer Liebesidylle und Melancholie. Ein 50er-Jahre Mantel-und-Degen-Film, der den Stoff der lesbischen Piratin Anne Bonnie aufgreift und nur von einem heteronormativen Publikum ernst genommen werden kann. Dem queeren Blick auf diesen Film bleibt nicht verborgen, dass sich die lesbische Liebesgeschichte nur halbherzig heterosexuell verkleidet.



**Katrin Frank: Knutschpogo – Verliebt bis in die Haarspitzen**

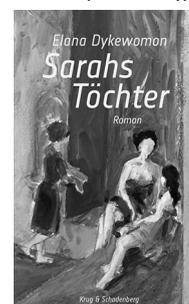
Dt. 2018, 178 S., Broschur, € 16.40

Schräge Blicke beim Betreten der Mädchentoilette und dreiste Nachfragen nach ihrem Geschlecht bestimmen den Alltag der androgynen Lexi. Die 14-Jährige kämpft in der Nachwendezeit mit den Tücken des Erwachsenwerdens und der Langeweile ihrer thüringischen Kleinstadt. Als sie die Punkerin Rosa und deren Clique kennenlernt, hat Lexi plötzlich ganz andere Probleme, von denen pöbelnde Nazis noch das geringste sind. Begeistert stürzt sie sich in eine ihr unbekannte Welt aus Pogotanz, Aktivismus und Dosenbier. Dabei entdeckt sie nicht nur ihre Liebe zum Punk, sondern auch zu Rosa. Doch die ist mit Armin liiert. - Ein witziger, authentischer Roman über das Großwerden zwischen West- und Ostdeutschland.

**Elana Dykewomon: Sarahs Töchter**

Dt. v. Andrea Krug.

D 2018 (Neuauf.), 542 S., Broschur, € 18.50



Ein historischer Roman, in dem die Geschichte(n) jüdischer Frauen im zaristischen Russland und in Amerika zu Beginn des 20. Jahrhunderts subtil miteinander verwoben sind: die Geschichte von Chawa, Tochter eines Rabbi, die nach New York auswandert und sich in die Näherin Rose verliebt, und die Geschichte von Gutke, der Hebamme, und ihrer Gefährtin Dovida, die als erfolgreicher Banker durchs Leben geht. Ein eindrucksvoller Roman über Solidarität zwischen Frauen, über Freundschaft und Liebe und über Lebensmut unter schwierigsten Bedingungen.

**Emma Straub: Frauen, die lieben**

Dt. v. Gabriela Schönberger.

D 2018, 416 S., Pb, € 10.27



Was ist nach einem halben Leben von den Träumen und Hoffnungen der Jugend übrig? Durch einen Zufall findet Elisabeth, die in Brooklyn als Immobilienmaklerin arbeitet, heraus, dass ihr Mann Andrew sie vor Jahren betrogen hat. Elisabeths lesbische Freundin Zoe quält derweil der Gedanke, dass sie und ihre Frau Jane zwar als Geschäftspartnerinnen noch immer hervorragend funktionieren, die Gefühle im Alltag aber auf der Strecke geblieben sind. Und während die Mittvierziger mit alten Träumen und neuen Chancen hadern, machen ihre fast erwachsenen Kinder Harry und Ruby sich bereit, diesem Sommer ihren Stempel aufzudrücken und ins Leben aufzubrechen.

# packend erzählt

**Rita Mae Brown: Rubinroter Dschungel**

Dt. v. B. Scriba-Sethe.

D 2018, 256 S. Pb, € 11.40



Rita Mae Brown schrieb mit ihrem Debüt »Rubinroter Dschungel« einen lesbischen Coming-of-Age-Roman. Brown erzählt im weitesten Sinne von ihrer eigenen Jugend und dem Aufbruch aus der Provinz nach New York. Molly Bolt wächst als Adoptivkind einer armen Familie auf. Die Beziehung zu ihrer Mutter ist hochproblematisch. Sehr früh schon ist Molly sich ihrer Schönheit und ihrer Homosexualität bewusst. Erste Schul- und High-School-Freundschaften mit Mädchen verwandeln sich in Affären, nicht immer unter dem Label »wir sind lesbisch«. Vor allem ihre Freundin Leona hat es Molly angetan. Und auch mit Jungs hat sie Sex - wobei die lesbische Seite letztendlich die Oberhand gewinnt. Mit nur wenig Geld reist sie nach New York, um dort Film zu studieren. Aber New York entpuppt sich als einzige Enttäuschung.

**Jane Rule: Desert Hearts**

Dt. v. Katharina Kappe.

D 2018, 336 S., Broschur, € 17.37

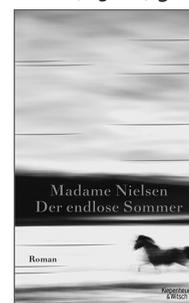


Reno am Rande der Wüste von Nevada, die Stadt des Glücksspiels, in der Vermögen ebenso schnell gewonnen wie verloren werden können, die Stadt der schnellen Eheschließungen. Es ist die Zeit schnittiger Straßenkreuzer und des Rock´n´Roll. Evelyn Hall, Literaturprofessorin aus New York, kommt nach Reno, um sich nach Jahren leidenschaftloser Ehe scheiden zu lassen. Sie respektiert Konventionen, hat nichts fürs Glücksspiel übrig und fürchtet sich vor der Wüste. Ann Childs dagegen liebt die Wüste und arbeitet in einem Casino. Sie findet immer eine Frau fürs Bett, sucht aber eigentlich die Frau fürs Leben. Als ihr Evelyn begegnet, verführt sie die spröde Lady mit raffinierter Finesse. Zwischen den beiden Frauen entwickelt sich eine lesbische Liebe, die ebenso leidenschaftlich wie riskant ist. Ein lesbischer Klassiker, der auch schon verfilmt wurde.

**Madame Nielsen: Der endlose Sommer**

Dt. v. Hannes Langendörfer.

D 2018, 190 S., geb., € 18.50



Die Autorin von »Der endlose Sommer« hat sich in Dänemark lange vor diesem Debütroman als Performancekünstlerin einen Namen gemacht. Nur ungern lässt sich Madame Nielsen in der Trans-Schublade ablegen. Eher lässt sich ihre Person mit dem Motto »auf alle Normen pfeifen« beschreiben. Ein junges Mädchen in einem weißen Herrenhaus in Dänemark, ihr Freund, der scheue und zarte Junge, der »vielleicht ein Mädchen ist, es aber noch nicht weiß«, der Stiefvater mit dem Gewehr und dem Misstrauen gegenüber seiner Frau, die beiden jüngeren Brüder - diese kleine Gemeinschaft wird durchgerüttelt, als zwei junge Portugiesen in den endlosen Sommer eintreten. Der eine ist Künstler und verliebt sich in die Mutter des Mädchens. Eine Liebesgeschichte nimmt ihren Anfang, die alle, die in den Bannkreis dieser Amour Fou geraten, in einer Schicksalsgemeinschaft vereint.

**Albertine Sarrazin: Der Ausbruch**

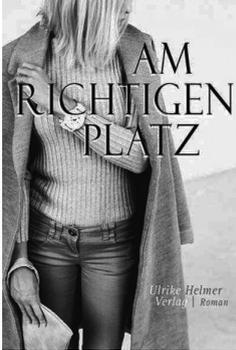
Dt. v. Claudia Steinitz.

CH 2018, 526 S., Broschur, € 26.80



Zum ersten Mal nicht in einer Einzelzelle, teilt Anick Damien mit Dirnen, Diebinnen und verlauchten Analphabetinnen schreibend den Alltag in Frauenknästen an unterschiedlichen Orten in Frankreich. Maria sticht heraus, mit ihr plant sie minutiös den Ausbruch und richtet sich damit immer wieder auf. Und auch als dieser Ausbruch misslingt, plant sie kettenrauchend sogleich den nächsten - denn die Vision der Außenwelt ist das Opium, um einen freien Geist zu behalten und zu überleben, in der Haft. - Albertine Sarrazin, der weibliche Outlaw, zeigt uns in der Neuübersetzung von Claudia Steinitz ein Panoptikum des »Ausbruchs«, ein Knastroman jenseits aller Verklärung von »Orange is the New Black«. Aufrichtig, klar und einzigartig, sprachlich ebenso knapp wie brillant.

Carolin Schairer



**Carolin Schairer: Am richtigen Platz**

D 2018, 380 S., Broschur, € 20.56

Denise Martin bekommt eine Stelle in der renommierten Werbeagentur ihres Vaters - als Praktikantin - mehr ist nicht drin. Denn mit Mitte dreißig hat Denise ihren Platz im Leben noch immer nicht gefunden. Zähneknirschend nimmt sie das Jobangebot an. Es ist mal ein Anfang. Kaum hat Denise in der Agentur zu arbeiten begonnen, als sie auch schon Kathi Mattheis über den Weg läuft. Die Frau ist die rechte Hand des Chefs und ebenso ehrgeizig wie attraktiv. Denise ist hin und hergerissen. Es wäre kein Roman von Carolin Schairer, würde sich nicht eine lesbische Liebesgeschichte zwischen Denise und Kathi ergeben.

## wenn liebe so einfach wäre

**Jae:**

**Ein Happy End kommt selten allein**

13 Geschichten.

D 2018, 2013 S., Broschur, € 17.40



Dreizehn Kurzgeschichten für jede Stimmung: von romantisch bis erotisch, von witzig bis gefühlvoll - bislang gab es sie lediglich einzeln als Ebooks, jetzt auch im Sammelband. Die Liebesroman-Wette Sex Sells Blind Date im Bücherwald

Sonderfahrt an Heiligabend  
Der Weihnachtsmuffel  
Weihnachtsfrauen küssen besser  
Die Weihnachtselfe  
Dress-tease  
Verführung für Anfängerinnen  
Umzugsfieber  
Neue Saiten  
Pasta Amore  
Die Mitternachts Couch

**Franziska Kirchoff:**

**Neustart im Takt meines Herzens**

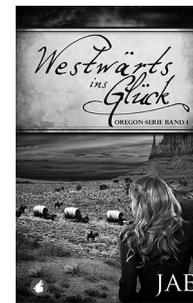
D 2018, 286 S., Broschur, € 17.40



Frech, furchtlos und frei - das ist Leo. Als ihre beste Freundin Toni die Stadt verlässt, rühren sich in Leo ungeahnte Sehnsüchte. Kurzweilige Liebesabenteuer üben plötzlich keinen Reiz mehr auf sie aus. Zum ersten Mal in ihrem Leben sehnt sie sich nach Geborgenheit und nach einer Frau, die mehr ist, als nur ein One-Night-Stand. Als ihr die unnahbare Carla begegnet, wird Leos Gefühlswelt völlig auf den Kopf gestellt. Ungewohnte Höhen und Tiefen werfen sie völlig aus dem Takt. Warum nur fällt es ihr so schwer, Verbindlichkeiten einzugehen? Leos Neustart in Sachen Liebe verläuft alles andere als harmonisch. Doch mit einer gesunden Portion Humor begegnet sie dem Gefühlschaos. Wird am Ende doch noch das große Glück auf sie warten?

**Jae: Westwärts ins Glück Buch 1**

D 2018, 203 S., Broschur, € 17.40



Nach drei Jahren in einem Bordell hat Nora Macauley sämtliche Illusionen über die Liebe verloren. Dennoch willigt sie ein, als Luke - ein völlig Fremder - ihr unverhofft einen Heiratsantrag macht, denn nur so kann sie ihrer kleinen Tochter Amy einen Neuanfang ermöglichen. Sie ahnt nicht, dass ihr Ehemann in Wahrheit eine Frau ist, die als Mann verkleidet lebt. Gemeinsam schließen sie sich einem Wagenzug nach Oregon an, in dem es kaum Privatsphäre gibt. Vor ihnen liegen zweitausend Meilen und unzählige Gefahren, die sie nur gemeinsam meistern können.

**Ruth Gogoll: Wenn Liebe so einfach wäre ...**

D 2018, 240 S., Broschur, € 16.40



Erst eine unschöne Begegnung auf der Post, dann läuft sie der unhöflichen Fremden auch noch ins Fahrrad - Enja scheint sich ihr nicht mehr entziehen zu können. Nicht nur, um den Schaden zu ersetzen, führt es Enja zu Malin nach Hause, wo sie auch deren herrische Freundin Ulla kennenlernt. Trotz aller Bedenken versucht Enja Malin näherzukommen, doch Malins Stimmungsschwankungen und ihre merkwürdige Haltung zu Ulla machen das nicht leicht. Als Malin unvermutet von Ulla vor die Tür gesetzt wird, scheint einer Beziehung mit Enja nichts mehr im Wege zu stehen - doch Ulla ist mit Malin noch längst nicht fertig.

**Carmen Korn: Zeiten des Aufbruchs**

D 2018, 560 S., Pb, € 11.30



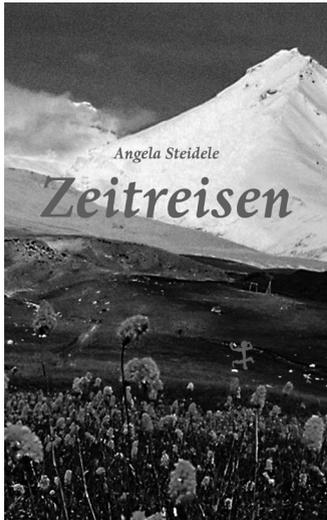
Der Zweite Weltkrieg ist vorbei. Hamburg liegt wie so viele andere Städte in Trümmern. Auch Henny und ihre Familie gehören zu den Ausgebombten, doch sie finden Obdach bei Hennys Mutter. Und endlich scheint es aufwärts zu gehen. Mit den 1950er Jahren beginnt das deutsche Wirtschaftswunder. Marikes Mann Thies bekommt eine Stelle beim Radio. Lina, die während der Nazizeit ihre Stellung als Lehrerin verlor, weil sie als alleinstehende Lesbe ein zu unkonventionelles Leben geführt hat, wagt den Neuanfang und gründet eine Buchhandlung. Und Ida hat endlich den Mut, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Aufbruch überall. Nur wohin die Schreckenszeit Käthe verschlagen hat, wissen die Freundinnen nicht. Immer drängender wird die Frage: Ist Käthe überhaupt noch am Leben?

**Sybille Schönherr: Lesbe auf Butterfahrt**

Ö 2018, 404 S., Broschur, € 14.99



Jessi ist verzweifelt. Alles läuft aus dem Ruder, als die Liaison mit ihrer Chefin auffliegt. Folglich wirft sie alles hin und macht sich zu einer Weltreise auf. Schnurstracks fliegt sie - mit Rucksack und Flipflops ausgestattet - Richtung Osten, um als Backpackerin zu sich selbst zu finden. Doch auch das ferne Bangkok bewahrt sie nicht vor den heimatischen Schwierigkeiten, alles ist same, same, but different. Ein Plan muss also her, wozu sonst führt Jessi einen Lonely-Planet-Reiseführer mit sich? Kurzerhand bucht sie eine Reihe von Trips durch Thailand, Australien sowie Neuseeland, die sich allesamt als Butterfahrten der besonderen Art entpuppen. Da sollte sie keine Zeit mehr haben, sich Gedanken über die Probleme zu Hause zu machen - wären da nicht Facebook, WhatsApp und Skype. Ein Roman voller Witz, Charme und Abenteuer.



**Angela Steidele: Zeitreisen**

D 2018, 300 S., geb., € 24.67

1840 reiste das englische Lesbenpaar Anne Lister und Ann Walker im Pferdeschlitten auf der zugefrorenen Wolga bis zum Kaspischen Meer und weiter über den Großen Kaukasus bis Baku. Anne Lister starb völlig unerwartet auf einer Bergtour in Georgien. Ihre Gefährtin Ann Walker benötigte sieben Monate, um den Sarg mit der Leiche der Geliebten zurück nach Halifax zu bringen. Nach dem Entschluss, eine Biografie über die freizügige Tagebuchautorin und verwegene Reisende Anne Lister zu schreiben, begibt sich Angela Steidele auf die Spuren des außergewöhnlichen Lesbenpaars, begleitet von ihrer Russisch radebrechenden Frau. Hilft ihre Reise, die Abenteuer von Anne und Ann zu würdigen? Kann man überhaupt in die Vergangenheit reisen? »Zeitreisen« erlaubt einen so anschaulichen wie vergnüglichen Blick in die Werkstatt einer Biografin.

**Angela Steidele: Geschichte einer Liebe**

Adele Schopenhauer und Sibylle Mertens. D 2011, 337 S. mit Abb., Pb, € 11.40



Die Schriftstellerin und Künstlerin Adele Schopenhauer und die Rheingräfin Sibylle Mertens-Schaaffhausen verband eine leidenschaftliche Liebesbeziehung mit den dazugehörigen Höhen und Tiefen. Ab 1828 waren sie ein Paar. Sibylle Mertens war eine der am meisten gebildeten Frauen ihrer Zeit, war als Musikerin, Komponistin, Archäologin, Sammlerin und Mäzenin aktiv. Ihre Salons in Bonn und Rom waren berühmt. Ihr Vater hatte sie zu einer unglücklichen Ehe gedrängt. Daneben pflegte sie zeitlebens intensive lesbische Beziehungen. Adeles Leben mit Sibylle wurde jedoch nicht nur von Sibylles Ehemann und deren Kindern mit stetiger Ablehnung torpediert. Auch Sibylles Hang zu neuen Frauenaffären und ihre enge Freundschaft zu Anette von Droste-Hülshoff stellten eine stetige Bedrohung dieses lesbischen Glücks dar. Aber selbst nach einer langen Trennung fanden die beiden Frauen wieder zusammen.

**W. Daniel Wilson: Goethe Männer Knaben**

Dt. v. Angela Steidele. D 2012, 503 S., geb., € 29.76

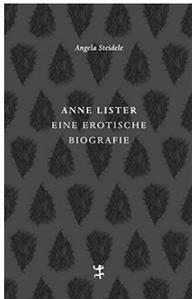


Allein das Treppenhaus von Goethes Wohnhaus in Weimar enthielt ein wahres homoerotisches Bildprogramm in Form klassisch antik anmutender Kunstwerke: nackte Ganymede mit ihrem göttlichen Entführer, der androgyne Apoll von Belvedere sowie zwei schöne nackte Jünglinge, die sich aneinander schmiegen. In seinem dichterischen Werke finden sich immer wieder androgyne Figuren - z.B. in den »Römischen Elegien«, im »West-östlichen Divan« und selbst in »Faust II«. Daraus lässt sich eine gewisse liberale, ja aufgeschlossene Einstellung Goethes gegenüber dem gleichgeschlechtlichen Eros ableiten. Der Autor dieser Werkbiografie möchte den Blick auf diesen wenig erforschten und daher für vielen überraschenden, homosexuellen Impuls im Werk Goethes lenken. Dieser reicht von sublimierter, romantischer Liebe bis hin zu pornografischer Direktheit.

# angela steidele

**Angela Steidele: Anne Lister**  
Eine erotische Biografie.

D 2017, 360 S., geb., € 28.78



Wäre sie ein Mann gewesen, müsste man sie einen Frauenheld nennen, Schwerenöter oder Heiratsschwindler, Lüstling oder einfach nur Wüstling. Frauen pflasterten ihren Weg - und so war sie so etwas wie eine lesbische »Frauenheldin«. Anne Lister (1791-1840) betete Frauen an, begehrte,

belog und betrog sie, ging ihnen an die Wäsche und ans Geld. Noch unerhörter als ihr Liebesleben sind ihre Tagebücher: In pornografischer Deutlichkeit schildert die englische Landadlige ihre zahllosen lesbischen Abenteuer, mal liebeskrank, mal zynisch, so fesselnd wie obszön, so verstörend wie amüsant. Anhand dieser einmaligen Quellen zeichnet Angela Steidele erstmalig das faszinierende Porträt dieser schillernden Persönlichkeit, die allen Vorstellungen vom keuschen präviktorianischen Zeitalter widerspricht.

**Angela Steidele: Rosenstengel**

Ein Manuskript aus dem Umfeld Ludwigs II. D 2017, 384 S., Broschur, € 14.39



Als König Ludwig II. durch den Arzt Franz Carl Müller zufällig von dem delikaten Fall des Anastasius Rosenstengel erfährt, lässt ihn dessen eigentümliches Schicksal nicht mehr los. Er drängt den Mediziner, ihn in seine Recherchen einzuweißen: Rosenstengel zog als Prophet umher,

kämpfte als Musketier und heiratete mit kirchlichem Segen, um schließlich einer Maskerade überführt zu werden. Denn Rosenstengel war in Wahrheit eine Frau mit Namen Catharina Linck. Nachdem man auch noch eine »lederne Wurst« in ihrer Hose entdeckte, mit der sie die Ehe vollzogen und »unterschiedliche Wittwen caressiert« hatte, führte man sie 1721 dem Henker vor. Jedes Detail, das sich der faszinierte Monarch berichten lässt, bringt den jungen Arzt und den einsamen König einander näher, bald geraten beide in einen Strudel tiefer Verwirrung.



**Angela Steidele**, 1968 geboren in Bruchsal, erforscht und erzählt historische Liebesgeschichten. Sie veröffentlichte u. a. In Männerkleidern. Das verwegene Leben der Catharina Linck alias Anastasius Rosenstengel, 2004, sowie Geschichte einer Liebe: Adele Schopenhauer und Sibylle Mertens, 2010. Für ihr literarisches Debüt Rosenstengel (Matthes & Seitz Berlin) erhielt sie 2015 den Bayerischen Buchpreis.



**Markus Jäger: Helden für immer**

D 2018, 300 S., Broschur, € 18.50

Im Juni 1936 lernt der 17jährige Felix auf dem Wienereldenplatz den nur wenige Jahre älteren Kilian kennen. Aus der Liebe auf den ersten Blick wird eine Beziehung fürs Leben – gegen alle Widrigkeiten. Ihre junge Liebe vermag der Ständestaat mit dem erstarkenden Nationalsozialismus ebenso wenig zu zerstören wie die reaktionären Mitläuferfamilien, aus denen die beiden schwulen Männer stammen. Ihr Leben zu zweit ist nicht nur eine Beziehungsgeschichte, in der sich die beiden Jungs zu ihren erwachsenen Persönlichkeiten entwickeln; es ist genauso eine Chronik der mühsam erkämpften Fortschritte, die Felix und Kilian mehr und mehr ermöglichen, ein freies und offenes schwules Leben zu führen. Der Innsbrucker Autor Markus Jäger erzählt so nicht nur von zwei Männer und ihrem Kampf um Freiheit, sondern zugleich eine schwule Gesellschaftsgeschichte Österreichs.

# historische romane

**Christoph Hein: Verwirrnis**

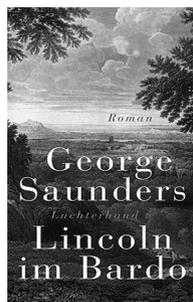
D 2018, 220 S., geb., € 22.62



Friedeward liebt Wolfgang. Und Wolfgang liebt Friedeward. Die beiden Burschen sind jung, genießen die Sommerferien und reden stundenlang über Gott und die Welt. Sie sind glücklich, wenn sie zusammen sind, und mehr brauchen sie gar nicht. Doch niemand darf wissen, dass die beiden Jungs mehr verbindet als nur Freundschaft. Es sind die 1950er Jahre, sie leben in einer katholischen Kleinstadt, in der ihre schwule Liebe als Sünde gesehen wird. Käme ihre Beziehung ans Licht, würden sie alles verlieren. Als die beiden zum Studium nach Leipzig gehen - Friedeward studiert Germanistik, Wolfgang Musik -, lernen sie Jaqueline kennen, die ihnen gesteht, dass sie eine heimliche Beziehung mit einer Dozentin hat. Da reift in den drei Freunden der Plan: Wäre es nicht die perfekte »Tarnung«, wenn einer von ihnen Jacqueline zum Schein heiraten würde?

**George Saunders: Lincoln im Bardo**

D 2018, 446 S., geb., € 25.70



Während des amerikanischen Bürgerkriegs stirbt Präsident Lincolns geliebter Sohn Willie mit elf Jahren. Der trauernde Vater sucht allein das Grabmal auf, um seinen Sohn noch einmal in den Armen zu halten. Im Laufe dieser Nacht, in der Abraham Lincoln von seinem Sohn Abschied nimmt,

werden die Gespenster wach, die Geister der Toten auf dem Friedhof, aber auch die der Geschichte und der Literatur und mischen sich ein – allen Untoten voran ein alter Geistlicher, ein Drucker und ein schwuler Mann, der sich aus Liebeskummer das Leben nahm. Willie Lincoln befindet sich nämlich noch im Zwischenreich zwischen Diesseits und Jenseits, in tibetischer Tradition Bardo genannt, und auf dem Friedhof in Georgetown entbrennt ein furioser Streit um die Seele des Jungen, ein vielstimmiger Chor, der in die eine große Frage mündet: Warum lieben wir überhaupt, wenn wir doch wissen, dass alles zu Ende gehen muss?

**Paul Verlaine: Trilogie érotique: Freundinnen, Frauen, Männer**

D 2018, 112 S. illustriert, geb., € 16.45



Paul Verlaine, neben Stéphane Mallarmé, Arthur Rimbaud und Charles Baudelaire wohl einer der bedeutendsten französischen Lyriker, war feinsinniger Poet, Homosexueller und Ehemann, Melancholiker und Zyniker, Bürger und Bürgerschreck. Berühmte war Verlaines wilde

Affäre mit Arthur Rimbaud, der kein dauerhaftes Liebesglück beschieden war. In Verlaines »Trilogie érotique« beschreibt Verlaine hetero- und homosexuelle Liebe in ihrer ganzen Sinnlichkeit und Lasterhaftigkeit. Beigefügt sind 13 Radierungen des französischen Zeichners und Illustrators Martin van Maële, die er für einen 1907 in Brüssel veröffentlichten Privatdruck von Verlaine Gedichtzyklus schuf.

**James Baldwin: Beale Street Blues**

Dt. v. Miriam Mandelkow.

D 2018, 240 S., geb., € 20.56



Eine Love Story vom wichtigen Vertreter der Harlem Renaissance - dem schwulen schwarzen Bürgerrechtler James Baldwin. In diesem Buch prangert er die Willkür einer von rassistischen weißen Männern dominierten Polizei an, die sich gegen das junge Liebespaar richtet:

Tish und Fonny, sie kämpfen und sie verlieben sich. Ihren zerrütteten Familien setzen sie trotzige Hoffnungen entgegen. Tish ist schwanger, ihre Zukunft scheint groß in der Beale Street. Doch dann wird Fonny der Vergewaltigung eines weißen Mädchens beschuldigt und inhaftiert. Tish unternimmt alles Menschenmögliche, Fonnys Unschuld zu beweisen, bevor das Baby zur Welt kommt. Der Fall spaltet die Nachbarschaft, und führt aber auch zusammen, was lange zerstritten war.

**Ulrich Reppenhausen: Der Wald hat tausend Augen**

D 2018, 680 S., Broschur, € 22.60

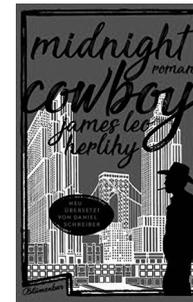


Thomas und Eric wollen sich ihren gemeinsamen Traum erfüllen und ein Ferienhaus in der Toscana kaufen. Als sie erfahren, dass ihr Haus während des letzten Kriegsjahres ein Partisanenversteck war, beginnen sie sich für die jüngere Vergangenheit ihrer Wahlheimat näher zu interessieren. Durch ihre Nachforschungen erfahren sie vom Wehrmachtshauptmann Hans Mehring, der sich 1944 entscheiden musste: für den 17jährigen geheimnisvollen Italiener Alessandro und gemeinsam mit ihm gegen ein als verbrechenrisch erkanntes Nazi-Deutschland kämpfen. Denn nur einige Kilometer entfernt von ihrem Haus verübten die Deutschen ein grausames Massaker. – Ein großer historischer Roman, der zwei schwule Liebesgeschichten an einander spiegelt.

**James Leo Herlihy: Midnight Cowboy**

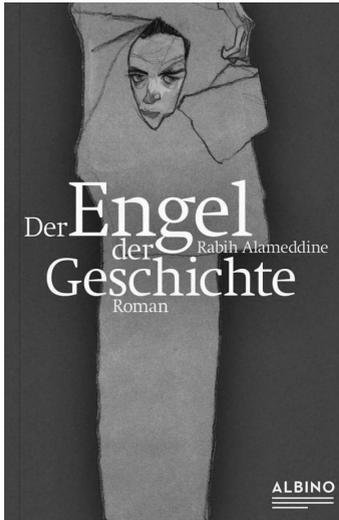
Dt. v. Daniel Schreiber.

D 2018, 272 S., geb., € 20.56



Joe Buck ist ein gutaussehender naiver Texaner, aufgewachsen bei Prostituierten und fest entschlossen, im New York der 1960er Jahre sein Glück als Gigolo zu suchen. Doch zunächst begegnet ihm auf dem Weg nichts als ein Land voller Habgier und Armut, der geplatzten

Träume. Die Einsamkeit der Großstadt trifft ihn schließlich wie ein Schlag ins Gesicht - bis ihm der hinkende Ratso Rizzo über den Weg läuft. Zwischen den beiden Männern entwickelt sich eine Männerfreundschaft, die bald zur Liebe wird und von einzigartiger Zärtlichkeit geprägt ist. Sehr zur Überraschung von Joe wächst in ihm eine homoerotische Sehnsucht, dem anderen Mann nahe zu sein. Ein Roman über das Lebensgefühl der 1960er Jahre in neuer Übersetzung von Daniel Schreiber.

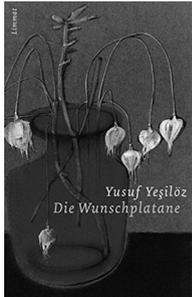


**Rabih Alameddine:**  
**Der Engel der Geschichte**  
Dt. v. Joachim Bartholomae.

D 2018, 250 S., geb., € 24.67  
Jakob wurde vom 14-jährigen Spross einer reichen Familie in Beirut mit einem Zimmermädchen aus dem Jemen gezeugt. Seine Mutter, selbst noch fast ein Kind, fand Zuflucht in einem Bordell in Kairo, in dem Jakob von den Prostituierten umsorgt heranwuchs. Dieses Zuhause verlor er jedoch, als die reuige Familie seines Vaters ihn zurück nach Beirut holte und ihn in ein von erzkatholischen Nonnen geführtes Gymnasium steckte. Als im Libanon der Bürgerkrieg ausbricht, macht Jakob als schwuler Lyriker Karriere im Ausland. Jakob kann aber nicht verwinden, dass er mit seinem Freund Doc den Mann fürs Leben verlieren musste. Doch er hat zwei mächtige Schutzpatrone: Tod und Satan, die im Moment seiner größten Krise eingreifen, um ihren schwulen Schützling zu retten.

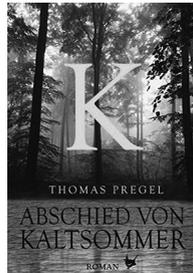
## anspruchsvoll erzählt

**Yusuf Yesilöz: Die Wunschplatane**  
CH 2018, 196 S., geb., € 29.81



»Die Wunschplatane« knüpft an den Roman »Der Hochzeitsflug« an. Der Icherzähler - ein Schriftsteller - reist in ein Schweizer Städtchen. Im einzigen Kebablade trifft er Safir, den Wirt. Die beiden erzählen sich Geschichten, und allmählich erfährt der Erzähler Safirs Geschichte. Safir und seine Frau Narin hatten einst die Homosexualität ihres Sohnes Beyto nicht akzeptieren wollen und ihn im Heimatdorf überraschend mit einer Cousine verheiratet. Aber Beyto hat sich aus dem für ihn vorgesehenen Leben abgesetzt und lebt heute in London. Verschiedene Erzählebenen flechten sich ineinander. Geduldig hört der Erzähler zu, wie Safir gelernt hat, mit der Homosexualität seines Sohnes zu leben, und er hat ein Ohr für seine emanzipierte Gastgeberin Regine, die ihr Leben ganz auf ihren behinderten Bruder ausgerichtet hat.

**Thomas Pregel:**  
**Abschied von Kaltsommer**  
Holsteiner Trilogie, Bd. 2.  
D 2018, 250 S., geb., € 23.54



In Berlin genießt Christian sein Studentenleben als schwuler Single. Trotzdem zieht es ihn immer wieder in seine geliebte Heimat - Kaltsommer, ein beschauliches Dorf in Holstein, bis eine unerwartete Entscheidung seiner Eltern auch ihn zu Veränderungen zwingt. Christian plagt plötzlich unerklärliche Schmerzen, bei denen selbst die Spezialisten rat- und sprachlos scheinen. Schließlich die ernüchternde Diagnose: ein Hirntumor - gutartig zwar, trotzdem ein Tumor - hervorgerufen von durcheinandergeratenen Sexualhormonen. Damit konfrontiert, stellt Christian nicht nur sein bisheriges Liebesleben, sondern auch sein gesamtes Erwachsenenwerden infrage. Und nur einer ist in der Lage ihm zu helfen: Er selbst.

**Davit Gabunia: Farben der Nacht**  
Dt. v. Rachel Gratzfeld.  
D 2018, 208 S., geb., € 20.56



Sura, glücklicher Vater und weniger glücklicher Hausmann - er hat seine Arbeit verloren -, bekommt einen neuen Nachbarn. Gelangweilt beginnt er, den auffälligen jungen Mann mit dem roten Alfa Romeo zu beobachten - und gerät schnell in den Bann des fremden Lebens. Bald weiß Sura immer mehr über den schwulen Mann, insbesondere über die Besuche seines Liebhabers, eines hohen Beamten. Doch dann beobachtet er einen furchtbaren Streit mit furchtbaren Folgen - und sieht seine Chance, wieder für seine Familie sorgen zu können. In all dem bemerkt er nicht, dass seine Frau Tina sich in eine Amour fou gestürzt hat; und nun flieht Tina aus ihrer Ehe, in das von Hitze und Aufruhr aufgepeitschte Tiflis - es ist der Sommer 2012, in dem der Milliardär Iwanischwili an die Macht kommt.

**Adam Silvera:**  
**Am Ende sterben wir sowieso**  
Dt. v. Katharina Diestelmeier.  
D 2018, 336 S., geb., € 18.50



Was wäre, wenn das Schicksal bei dir anklopft, um dich vor deinem bevorstehenden Tod zu warnen? Am 5. September, kurz nach Mitternacht, bekommen Mateo und Rufus einen solchen Anruf. Von der »Death Cast«, die die undankbare Aufgabe hat, ihnen die schlechten Neuigkeiten zu überbringen: Sie werden heute sterben. Noch kennen sich die beiden nicht, doch aus unterschiedlichen Gründen beschließen sie, an ihrem letzten Tag einen neuen Freund zu finden. Die gute Nachricht lautet, dass es dafür eine App gibt: Sie heißt »Last Friend« und durch sie werden sich Rufus und Mateo begegnen, um ein letztes großes Abenteuer zu erleben - und sich dabei zum ersten Mal in einen anderen Jungen zu verlieben.

**David Fuchs:**  
**Bevor wir verschwinden**  
Ö 2018, 224 S., geb., € 19.90



Als angehender Arzt absolviert Benjamin ein Praktikum auf einer Krebsstation. Dass er dort ausgerechnet auf seine schwule Jugendliebe Ambros trifft, hätte er sich nicht träumen lassen. Ambros hat Krebs, sein Körper ist voller Metastasen. Inmitten des Krankenhausalltags nähern sich die beiden jungen Männer einander wieder an. Zwischen resoluten Krankenschwestern und röchelnden Zimmernachbarn, jovialen Oberärzten und unbelehrbaren Notfallskandidaten ist ihnen bewusst, dass es diese Augenblicke sind, die ihnen bleiben werden. Autor David Fuchs, selbst Onkologe, erzählt die Geschichte der jungen Männer ohne jegliche Rührseligkeit, dafür mit feinem Sinn für das Verschrobene im Zwischenmenschlichen - und berührt damit umso mehr.

**Eric Bell:**  
**Dieses Leben gehört: Alan Cole**  
Dt. v. André Mumot.  
D 2018, 304 S., Broschur, € 14.40



Alan Cole ist zwölf Jahre alt, ein Kunstgenie, und er hat ein Geheimnis: Er ist in seinen Mitschüler Connor verliebt - aber das darf niemand erfahren! Doch dann bekommt ausgerechnet sein älterer Bruder Nathan davon Wind, und er erpresst Alan. Sieben hundsgemeine Aufgaben muss er erfüllen, sonst erzählt Nathan der ganzen Schule von Alans Schwärmerei. Zum Glück hat Alan genügend Mut, um sich der Herausforderung zu stellen - und er hat noch etwas: zwei verrückte Freunde, die fest zu ihm halten. Und zum Schluss verkündet Alan stolz: »Mein Name ist Alan Cole, und ich bin kein Feigling. Nicht mehr!«

# ilona empfiehlt

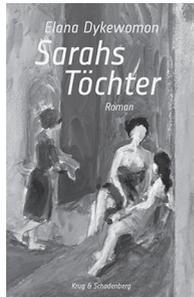


Ilona Bubeck ist Autorin und Herausgeberin sowie Mitbegründerin des Querverlags und seit über 30 Jahren in der lesbisch-schwulen Literatur- und Buchszene tätig. Foto: © Sharon Adler

## Elana Dykwomon: Sarahs Töchter

Dt. v. Andrea Krug.

D 2018 (Neuauf.), 542 S., Broschur, € 18.50



Zu meinen Top Ten der Lesbenliteratur gehört definitiv »Sarahs Töchter« von Elena Dykwomon. Ein Glück, dass dieses außergewöhnliche Buch in deutscher Übersetzung wieder aufgelegt wurde, denn diese lesbisch-feministische Geschichte jüdischer Frauen, ist einzigartig und so noch nicht wieder erzählt worden. Der Roman beginnt am Ende des 19. Jahrhunderts in einem Shtetl im zaristischen Russland, in dem die Zeichen bereits auf Umbruch stehen. Durch die Hebamme Gutke erfahren wir über das Leben im Shtetl, über ihre Arbeit im Badehaus und über ihre Begegnungen mit den anderen jüdischen Frauen dort und über deren Leben. Nach dem Tod ihrer Mutter zieht Gutke zu der alleinstehenden Golde, die ein Zimmer hinter ihrem Laden vermietet. Über sie lernt sie Dovida Grünbaum kennen, die als Mann lebt, um ein Leben in Freiheit führen zu können, und die sich ihr Geld als Bankier verdient. Für Gutke

eine andere Welt. Doch Dovida wird ihre große Liebe.

»Ab und an, wenn ein Mädchen geboren wird, sehe ich die Flamme, die ich sah, als mein Blick das erste Mal auf Dovida fiel. Diese, denke ich dann, wird sein wie wir.«

Wenn die Hebamme Gutke ein Baby auf die Welt bringt, sieht sie Dinge voraus, und manchmal macht sie darüber Andeutungen. So auch bei der Geburt der kleinen Chawa. Sie sieht Wasser und eine lange, schwierige Reise. Hier wechselt die Erzählperspektive, Chawa, die Tochter eines Rabbiners, erzählt ihre Geschichte, und wir erfahren von ihrer Familie, von den immer häufiger werdenden Pogromen und der grausamen Ermordung ihrer Eltern. Chawa kommt zur Sicherheit zu Verwandten nach Odessa, und von dort versucht sie nach Amerika auszuwandern. Schon auf der Zugfahrt nach Odessa treffen sich Gutke und Chawa wieder, und die spätere Überfahrt nach New York wird für die jüdischen Emigrantinnen und Emigranten zum Altraum, denn nur wer genügend Geld hat, bleibt auf dem Schiff. Das ist der erste Teil des Romans, der eine andere Geschichte der Zeit vor der russischen Revolution erzählt, und aus deren Sicht ich liebend gerne noch mehr gelesen hätte.

Im zweiten Teil beschreibt die Autorin die Lebensgeschichten der jüdischen Einwanderinnen, ihren neuen Alltag in New York, und ihre schlechten Arbeitsbedingungen. Die anfänglichen Hoffnungen werden schnell von der brutalen Realität eingeholt, vor allem weil die Frauen auf der untersten Stufe der sozialen Hierarchie stehen. Aber die jüdischen Emigrantinnen haben das Kämpfen gelernt und schließen sich den Gewerkschafterinnen an und streiken für bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen. In einem Treffpunkt für politisch und sozial engagierte Frauen trifft Chawa Gutke wieder, die mit Dovida ebenfalls nach Amerika emigrieren konnte. Chawa arbeitet inzwischen in einer Buchbinderei und lebt mit der Näherin Rose zusammen, bis ein Großfeuer in einer Kleiderfabrik sie auseinander reißt.

Elena Dykwomon ist es gelungen, historische

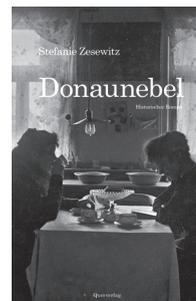
Begebenheiten - die Geschichte der Juden in Russland und ihre Emigration nach Amerika - in einer bewegenden fiktiven Frauengeschichte erlebbar zu machen. Jüdisches Leben zwischen Tradition und Aufbruch, Gewerkschaftsgeschichte und Frauenbewegung, machen diesen

## Zwei weitere historische Romane, erschienen im Querverlag

### Stefanie Zesewitz: Donaunebel

D 2015, 420 S., Broschur, € 17.37

Theo Brunner ist der Inbegriff eines charmanten Wieners, dem die Mädchen reihenweise erliegen. Auch die russische Adlige Aglaja Struzhanova verliebt sich widerstrebend in Theo, denn sie hat erst vor Kurzem in den Revolutionswirren ihre Geliebte verloren und will sich ihre Gefühle für Theo nicht eingestehen. Theos Leben ist eine Gratwanderung, denn obgleich sie von allen für einen jungen Mann gehalten wird, verbirgt sich hinter der Fassade des unwiderstehlichen Herrn Brunner die nicht minder bezaubernde Theodora, die eine Profession gewählt hat, in der sie als Frau niemals eine Chance gehabt hätte: das Bestattungsgewerbe. Kenntnisreich und respektvoll umsorgt Theo die Verstorbenen bei Pietät Huber, bis der Chef ihr auf die Schliche kommt und Theo die Zeit des Ersten Weltkrieges im Leichenkeller eines Krankenhauses verbringt, wo sie ihre Techniken perfektioniert. Als sie und Aglaja sich näher kommen und Theo ihre Identität lüftet, beginnen die Schwierigkeiten erst richtig, denn in Österreich stehen Beziehungen zwischen Frauen noch unter Strafe. Ein großer lesbischer historischer Roman vor dem Hintergrund des untergehenden Habsburgerreichs.



### Heny Ruttkay: Gestohlene Tage

D 2013, 360 S., Broschur, € 15.32

Eva und Heinrich, entfernte Cousins und frühere Spielkameraden, sehen sich im Jahre 1931 auf einem Familienfest in Karlsruhe wieder und stellen fest, dass sie einiges gemein-

Roman zu einem lebendigen Zeitdokument, das mehr Eindrücke hinterlässt als die meisten Geschichtsbücher. Wer an jüdischer und lesbischer Geschichtsschreibung interessiert ist, sollte diesen wunderbaren Roman nicht verpassen!

sam haben. Sie sind beide homosexuell, sehnen sich nach einem Leben in Berlin und haben eine reiche, kinderlose Tante, die sich Ersatzenkel wünscht. Eva und Heinrich gehen

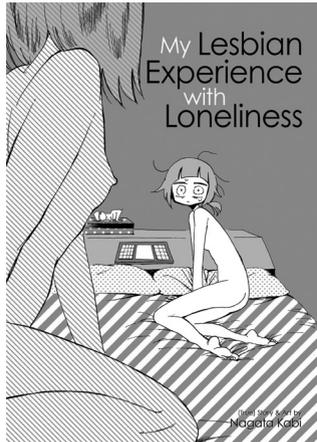


eine Scheinehe ein und ziehen mit dem Geld ihrer Verwandten nach Berlin. Beide lernen die geschlossenen Klubs, Lokale und Vereine der homosexuellen Szene kennen und genießen das Berliner Nachtleben. Als ein arbeitsloser Vetter bei einem Besuch ihr Geheimnis entdeckt,

erkaufen sie sein Schweigen dadurch, dass sie ihn finanziell unterstützen und in ihrer gemeinsamen Wohnung wohnen lassen. Eva lernt eine Armenärztin kennen und lieben, Heinrich verliebt sich in einen kommunistischen Kader. Ihr Glück bleibt nicht lange ungetrübt, denn ihre Tante kommt nach Berlin, um nach dem Rechten zu sehen. Auch die politische Lage verdüstert sich, und Evas und Heinrichs Leben nehmen eine unerwartete Wendung.

#### Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Angela Steidele, Foto: © Ben Chislett, mit freundlicher Genehmigung der Matthes & Seitz VerlagsgmbH, Berlin.



**Nagata Kabi:**  
**My Lesbian Experience with Loneliness**  
 English by Jocelyne Allen.

CAN 2017, 143 pp., brochure, € 14.95  
 »My Lesbian Experience with Loneliness« is an honest and heartfelt look at one young woman's exploration of her sexuality, mental well-being, and growing up in our modern age. 28 years old. No confidence. No direction. Never had sex. The candid tell-all of her struggles with depression and sexuality that has taken the internet by storm. Told using expressive manga artwork that invokes both laughter and tears, this moving and highly entertaining single volume depicts not only the artist's burgeoning sexuality, but many other personal aspects of her life that will resonate with readers.

# english

**Lee Winter: Under Your Skin**

D 2018, 332 pp., brochure, € 18.95



What do a stolen food-delivery robot, a woman from the past, and a bizarre scheme to microchip military veterans have in common? The infamous Caustic Queen, Washington DC bureau chief Catherine Ayers, would love to find out but she has a lot on her plate right now. She and her fiancée, reporter and Iowa girl Lauren King, are busy wedding planning in Lauren's home town. That means facing a lot of beefy mechanic brothers, a haughty cat, and a sharp-tongued Meemaw. Catherine's sure she can play nice with everyone. Well, pretty sure. How hard can it be, anyway? A twisty lesbian romance sequel to »The Red Files« about the family we can't choose, and the one that chooses us.

**Camille Perri:**  
**When Katie Met Cassidy**

UK 2018, 264 pp., brochure, € 11.99



»TENDER, SEXY AS HELL AND LAUGH-OUT-LOUD FUNNY.«  
 CYNTHIA D'ARNAUD, SUBWAY, OUTSIDE OF THE BOX  
 Katie Daniels is a perfection-seeking 28-year-old lawyer living the New York dream. She's engaged to an art curator, has successfully made her way up the ladder at a multinational law firm, and has a hold on apartments in Soho and the West Village. Suffice it to say, she has come a long way from her Kentucky upbringing. But the rug is swept from under Katie when she is suddenly dumped by her fiancé, leaving her devastated and completely lost. On a whim, she agrees to have a drink with Cassidy Price - a self-assured, sexually promiscuous woman she meets at work. The two form a newfound friendship, which soon brings into question everything Katie thought she knew about sex and love. This novel tackles the question: Why, when it comes to lesbian sexuality, are so few women figuring out what they want and then going out and doing it?

**Cheyenne Blue: Code of Conduct**

D 2018, 264 pp., brochure, € 18.95



Viva Jones was great once. A top ten tennis player with a grand slam trophy to her name, she had the world at her feet. Then an overzealous lineswoman's bad call knocked her out of the US Open, and a persistent injury crushed her career. While battling to return to the game she loves, a chance meeting with the lineswoman, Gabriela, forces Viva to rethink the past - and the present. Away from the court, Gabriela is sexy, athletic, and lives for her career as an umpire. She seems to be falling for Viva as hard and fast as Viva is for her. There's just one problem: players and officials can't date. A lesbian romance about breaking all the rules.

**Andrea Bramhall: Lost for Words**

D 2018, 300 pp., brochure, € 18.95



Sasha Adams has it all. Fulfilling career, loving family, great friends, and, and, and... - She lives at home with her aging mother, Fleur. She works as a massage therapist, and spends all her time with her best friend, Bobbi. But she is happy. Well, okay, maybe not happy, but she's content. It's enough. Until the well-meaning but meddlesome women in her life, Fleur and Bobbi, team up and enter Sasha into a writing competition with the potential to change her life. Film producer and director Jac Kensington has the career she's spent thirty years honing to perfection, with little thought to her personal life. She helps run an annual scriptwriting competition in search of new talent and projects for her company to produce. Meddling might have brought Jac and Sasha together, but fate has plans of its own. Sasha's life is on the brink of changing beyond all recognition in this bittersweet lesbian romantic comedy.

**Jae: Paper Love**

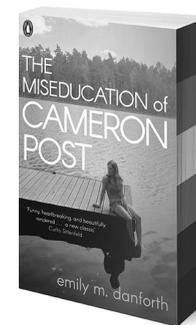
D 2018, 200 pp., brochure, € 17.95



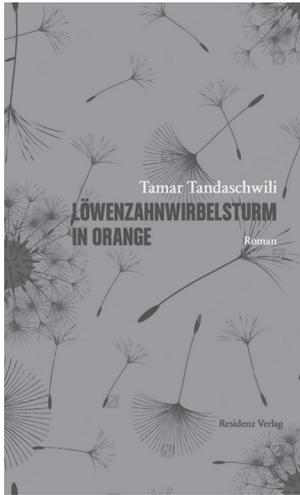
Susanne Wolff isn't thrilled when her mother sends her all the way across the country to Freiburg to save her uncle's stationery store from bankruptcy. Freiburg is too provincial for her taste, and besides, pen and paper are outdated anyway. Anja Lamm, Paper Love's only full-time employee, takes an instant dislike to the arrogant, digital-loving snob who's supposed to be her temporary boss. But thanks to a meddling cat, Anja soon starts to see beneath Susanne's aloof exterior, and Susanne discovers how sexy pens and notebooks can be - at least when Anja handles them. As the end of Susanne's three-month stay approaches, will she stick to her plan to leave, or will she open her heart to more than just paper love?

**Emily M. Danforth: The Miseducation of Cameron Post**

USA 2012, 473 pp., hardbound, € 12.95



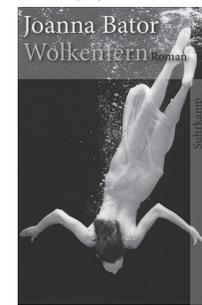
When Cameron Post's parents die in a car crash, her shocking first thought is relief - relief they'll never know that, hours earlier, she had been kissing a girl. But that relief doesn't last, and Cam is soon forced to move in with her conservative aunt Ruth and her well-intentioned but hopelessly old-fashioned grandmother. She knows that from this point on, her life will forever be different. Survival now means blending in. Then Coley Taylor moves to town. Beautiful, pickup-driving Coley and Cam forge an unexpected and intense friendship - one that seems to leave room for something more to emerge. But, ultrareligious Aunt Ruth takes drastic action to »fix« her niece.



**Tamar Tandaschwili:**  
**Löwenzahnwirbelsturm in Orange**  
 Ö 2018, 124 S., geb., € 18.00

In starken Bildern erzählt Tamar Tandaschwili über Frauen und Männer, die sich dem rücksichtslosen Bündnis zwischen Patriarchat, Kirche und Polizei verweigern und um ein selbstbestimmtes Leben kämpfen. In einem Text von großer Intensität setzt sie ihren Figuren ein Denkmal: der lesbischen Elene, die von ihrem frustrierten Verehrer Mzeroza öffentlich vergewaltigt wird, den halbwüchsigen Mädchen Nita und Teo, deren verbotenes Liebesglück grausam endet - und nicht zuletzt dem Nilpferdbaby Baggy, das aus dem Zoo entkommt und für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt. Tamar Tandaschwili setzt eine verrückte, unwirkliche Schönheit gegen die Korruption des politischen Systems und sorgt damit in Georgien für Skandale und Diskussionen.

**Joanna Bator: Wolkenfern**  
 Dt. v. Esther Kinsky.  
 D 2014, 500 S., Pb., € 12.33



Nach einem Verkehrsunfall erwacht Dominika aus dem Koma, umorgt von ihrer Mutter und Grazynka Rozpuch, einer alten Familienfreundin, die ihr den Platz in der Spezialklinik bei München verschafft hat. Statt nach Polen zurückzukehren, bricht Dominika, von Fernweh getrieben, ins Ungewisse auf, lebt als Fotografin unter Emigranten in New York und London. Hineingewoben in diese weibliche Odyssee ist die Geschichte Grazynkas, die vor dem Krieg als Findelkind von einem Frauenpaar, den »Teetanten«, aufgezogen wird. Als die SS im Städtchen die polnische Bevölkerung deportiert, gelingt es den Teetanten, das Kind in die Obhut einer Nonne zu geben. Aus dem KZ zurückkehrt, von Grazynka keine Spur.

**Suzana Tratnik: Unterm Strich**  
 Dt. v. Andrej Leben.  
 Ö 2002, 164 S., Broschur, € 12.50



Lesbische Literatur aus Slowenien - Suzana Tratnik zeichnet in ihren Erzählungen Lebenswelten von Lesben im Slowenien der 90er Jahre. Präsentiert werden literarische Momentaufnahmen aus der Welt nach dem Zerfall des alten Systems - kritisch, poetisch, phantastisch, humorvoll. Der Blick auf die Schauplätze und das Sein in der lesbischen Subkultur ist differenziert: Es gibt keine „Szene“ schlechthin, vielmehr werden rational-sinnliche Erfahrungswelten junger Frauen an der städtischen Peripherie vermittelt.

# europride



**Wlada Kolosowa: Fliegende Hunde**  
 D 2018, 224 S., geb., € 20.60



Oksana und Lena wachsen in einem tristen Vorort von St. Petersburg auf. Sie teilen alles: Träume, Sorgen, erste Berührungen - Nächte, die es nicht geben darf. Um ihnen zu entkommen, zieht Lena zum Modeln nach China, wo ihr Körper Fotografen, Agenten und schmierigen Kunden gehört. Oksana taucht immer tiefer in eine Online-Community ab, in der Magersüchtige die Belagerung von Leningrad nachahmen und Rezepte für Ledergürtelsuppe austauschen. Als Lena in den Ferien nach Hause kommt, müssen beide Entscheidungen treffen. Ein Roman über die Freundschaft und zarte Liebe zweier junger Frauen, die auf ihren unterschiedlichen Wegen ihr Glück und sich selbst suchen - und dabei zu Konkurrentinnen werden. - Ein packender lesbischer Roman einer Kolumnistin für »jetzt.de«, das Jugendportal der Süddeutschen Zeitung.

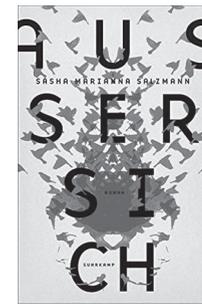
**Olga Grjasnowa:**  
**Die juristische Unschärfe einer Ehe**  
 D 2016, 267 S., Pb., € 10.18



Eine Dreiecks-geschichte über Glück und Unglück in einer Zeit, in der alles möglich scheint. Leyla wollte immer nur eins: Tanzen. Doch nach einem Unfall muss sie das Bolschoi-Theater in Moskau verlassen. Ihr schwuler Ehemann Altay ist Psychiater. Nachdem sich seine

große Liebe umgebracht hat, lässt er keinen anderen Mann mehr an sich heran. Altay und Leyla führen eine lesbisch-schwule Scheinehe, um ihre Familien zu beruhigen. Als die beiden jungen Leute mit Mitte zwanzig in Berlin von vorne anfangen wollen, tritt Jonoun in ihr Leben. Jonoun ist chaotisch, gierig und unberechenbar. Und sie verliebt sich in Leyla. Zwei Frauen - ein Mann. Alle drei träumen von der Liebe, wissen aber nicht, wie man mit Liebe umgeht.

**Sasha Marianna Salzmann:**  
**Außer sich**  
 D 2017, 366 S., geb., € 22.62

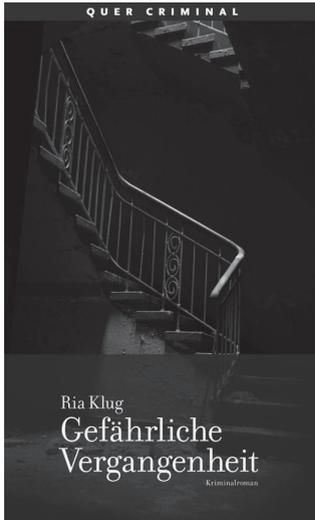


Sie sind zu zweit, von Anfang an, die Zwillinge Alissa und Anton. In der kleinen Zweizimmerwohnung im Moskau der postsowjetischen Jahre verkralten sie sich in die Locken des anderen, wenn die Eltern aufeinander losgehen. Später im Westen streunen sie durch die Flure des Asylheims, stehlen Zigaretten aus den Zimmern fremder Familien und riechen an deren Parfümflaschen. Und noch später verschwindet Anton spurlos. Irgendwann kommt eine Postkarte aus Istanbul - ohne Text, ohne Absender. Alissa macht sich auf die Suche - nach dem verschollenen Bruder, aber vor allem nach einem Gefühl von Zugehörigkeit jenseits von Vaterland, Muttersprache oder Geschlecht. Denn wer ist Anton in Wirklichkeit? Wen versucht Ali in Wahrheit zu finden? Sich selbst, ihr wahres Ich?

**Shamim Sarif:**  
**Das Leben, von dem sie träumten**  
 Dt. v. Andrea Krug.  
 D 2010, 357 S., geb., € 15.32



Alexander Iwanow will sich mit Ende 60 zur Ruhe setzen und sucht nach einem Käufer für seine Firma. Diesen findet er in der unterkühlte Businessfrau Melissa Johnson. Im Laufe der Verhandlungen lernt Alexander Melissas Mutter Estelle kennen. Sie scheint sich für Alexanders Lebensgeschichte zu interessieren. Also erzählt er ihr von seiner Karriere als Regierungsangestellter in der Sowjetunion des Kalten Krieges und seiner Flucht in die USA. Dabei kommt auch der tragische Tod seiner Frau Katja zur Sprache. Die näheren Umstände ihres Schicksals bleiben im Dunkeln. Nun versucht allerdings Alexanders Nichte Lauren, die Rätsel um Katjas Tod zu ergründen. Melissa begleitet nun Lauren auf die Reise nach Moskau.



**Ria Klug: Gefährliche Vergangenheit**

Quer Criminal Bd. 23.  
D 2018, 224 S., Broschur, € 14.39

In den 1980er Jahren gehörte Riva zu den Roten Brigaden. Nach kurzer Haft tauchte er in Berlin unter, weil er sich von Ex-Genossen verfolgt fühlte. Obwohl Riva sich inzwischen zu einer queeren Person verändert hat, entdeckt ihn der ehemalige Brigadist Sandro. Riva versteckt sich, denn er weiß nicht, dass Sandro es als Informant des LKA nur auf Hinweise zu einem unentdeckten Geldversteck der Bewegung 2. Juni abgesehen hat. Sandro betreibt ein Doppelspiel gegenüber dem LKA und gegenüber drei flüchtigen Ex-RAFlern, mit denen er vorgeblich kooperiert. Nach einem misslungenen Raubüberfall macht sich die lesbische Ex-RAF-Genossin Silke ebenfalls auf die Suche nach dem Gelddepot und muss dafür zahlreiche Kontakte aus der ehemaligen linken Szene in Westberlin wiederbeleben. Es wird für alle lebensgefährlich.

# krimi

**Martina-Marie Liertz: Januarrot**

Crimina. D 2018, 130 S., Broschur, € 10.28



Deborah Gronwald hat zwei große Leidenschaften: Schuhe und Frauen. An einem Wintertag kann sie nicht der Verlockung widerstehen, sich an die roten Absätze einer unbekanntes Frau zu heften. So macht sie Bekanntschaft mit der Schuhladenbesitzerin Louise. Von ihr geht eine unwiderstehliche Faszination auf Deborah aus.

Als ausgerechnet der Inhaber eines konkurrierenden Schuhgeschäfts zu Tode kommt und Louises Pumps ein neuer Blutfleck verunziert, gerät Deborah anscheinend unversehens in einen Mordfall hinein. Louise sucht unschuldig Deborahs Nähe und scheint einer Affäre nicht abgeneigt zu sein. Deborah hat ein ungutes Gefühl. Spielt ihr Louise etwas vor? Was ist mit ihren Geheimnissen? Entschlossen folgt Deborah den Spuren. Ungeahnte Abgründe tun sich vor ihr auf.

**Andrea Bramhall: Das Skelett im Bunker**

D 2018, 276 S., Broschur, € 18.50



Der fünfte Dezember 2013 hat an der Küste der englischen Grafschaft Norfolk in vielerlei Hinsicht tiefe Spuren hinterlassen. Eine Springflut, gepaart mit einem Sturm, verwüstete entlang der Küste Häuser und Geschäfte. Sie zerrte Teile der jahrtausendealten Klippen

ins Meer und vergrub in einem Bunker am Strand von Brancaster ein Geheimnis im Sand. Jahre später fällt dieses Geheimnis Detective Sergeant Kate Brannon und ihren Kollegen in Form eines Skeletts in die Hände und gibt Rätsel auf. Wie kam es dort hin? War es ein Mann ... oder eine Frau? Wurde der Tod durch einen tragischen Unfall ausgelöst oder war das unbekanntes Skelett Opfer eines schrecklichen Verbrechens? Jetzt liegt es in Kates Hand, das Geheimnis zu lüften.

**Mark Billingham: Love Like Blood**

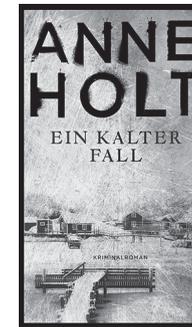
Dt. v. Peter Torberg.  
D 2017, 432 S., geb., € 10.27



In einem friedlichen Wohnviertel wird eine Frau in ihrem eigenen Haus brutal ermordet aufgefunden - sie ist mit Säure übergossen worden. Der Polizei fehlt jede Spur. Niemand scheint einen Grund gehabt zu haben, der lesbischen Lehrerin etwas anzutun. Ihre Lebensgefährtin hingegen ist Polizistin, und ermittelt in einer ganzen Reihe ungelöster Fälle, die alle auf organisierte Ehrenmorde hindeuten. Ist sie das eigentliche Ziel der Täter gewesen? Detective Inspector Tom Thorne übernimmt die Ermittlungen und betritt eine gefährliche Welt, in der Familien ihre eigenen Gesetze haben. Thorne setzt alles daran, zu verhindern, dass Eltern im Namen der Ehre zu Mördern ihrer eigenen Kinder werden - und muss erfahren, was es bedeutet, wenn Liebe als Blut gerinnt.

**Anne Holt: Ein kalter Fall**

Dt. v. Gabriele Haefs.  
D 2018, 432 S., Pb, € 11.40



Seit sie bei einem Einsatz angeschossen worden ist, sitzt die lesbische Kommissarin Hanne Wilhelmsen im Rollstuhl. Eigentlich hat sie ihre Polizeikarriere beendet und will mit ihrer Vergangenheit nichts mehr zu tun haben - bis ihrer Ex-Kollege Billy T. sie verzweifelt um Hilfe bittet: Er fürchtet, dass sein Sohn Linus in islamistische Kreise geraten ist. Bevor aber Hanne und Billy T. ihr erstes Gespräch nach langem Schweigen beenden können, zerreißt eine Detonation ganz in der Nähe die Luft, und 29 Menschen sterben. Die Situation in Oslo spitzt sich zu und wie sehr ihnen vermeintliche Gewissheiten den Blick auf die Wahrheit verstellen, begreifen auch Hanne und Billy T. erst, als der in dem angeblichen Bekennervideo identifizierte Pakistani tot aufgefunden wird.

# PRIDE

Das lesbisch/schwule Österreichmagazin

1 Jahr:  
**15€**

**Sechs Ausgaben/Jahr:**  
**1 Jahr PRIDE für 15 Euro**

[www.pride.at](http://www.pride.at)  
[/pride.magazin](https://pride.magazin)

STOP AIDS.at

hostlinz.at

Mehrliebend

# kalender 2019

**Queer-  
feministischer  
Taschenkalender  
Taschenkalender**  
14 x 9 cm, € 8.20



**Künstlerinnen  
Kalender 2019  
Wandkalender**  
32 x 24 cm, € 22.00



**Missy Magazine  
Kalender 2019  
Wandkalender**  
32 x 24 cm, € 19.99



**Der literarische  
Frauenkalender  
2019  
Wandkalender**  
32 x 24 cm, € 22.00

**Wir Frauen 2019  
Taschenkalender**  
15 x 11 cm, € 11.99



**Berühmte  
Frauen 2019  
Taschenkalender**  
17 x 10,5 cm, € 10.30



**Laura Méritt (Hg.):  
Mein lesbisches Auge 18**  
D 2018, 288 S. mit zahlreichen Abb.,  
Broschur, € 17.27

Zarte, harte, heitere, brüllend-komische, erregende und romantische Erzählungen, Glossen, Kurzesays, Sachtexte, Interviews. Aktuelle Debatten rund um lesbisches Lieben, Leben und Sex. Texte drehen sich um Identitäten in der Welt zwischen »Männlichem« und »Weiblichem«. Andere um die lesbische Szene und ihre Orte. Eine weitere kleine Serie von Beiträgen handelt davon, wie es ist, zwei Beziehungen gleichzeitig zu haben. Wie geht es mit den Gefühlen, dem Sex? Die erotischen Geschichten und Berichte aus dem Leben bewegen sich zwischen Fantasien und Alltag, handeln von ersten Malen und dem Coming-Out, von aktuellen Vorlieben, von SM und Sanftem, von Brüsten und Filmen und Büchern. Thema zieht sich in unterschiedlichen Aspekten quer durchs Buch: Mütter. Die Beziehung lesbischer Frauen zu ihren Müttern. Wie es ist, selbst Mutter zu sein. Das Mütterliche in lesbischen Beziehungen, mütterliche Blicke.

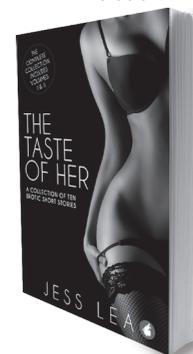
## erotica

**Sonja Ruf:  
Die Liebenden von Starbitz**  
D 2018, 250 S., Broschur, € 12.34

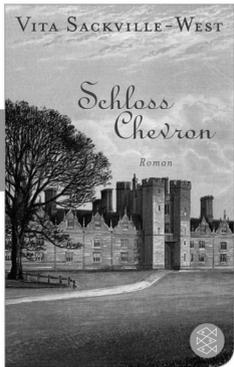


Eine Tour d'amour. Leidenschaft und Intensität, aber auch Witz und Absurdität, Inniges und Zärtliches, Freude an der Leiblichkeit und die Dämonie des gliederlösenden Eros - eine erotische Welt jenseits der einsortierten Sexualitäten und frei von Life-Style-Zwängen. In diesen Liebesgeschichten (überwiegend zwischen Frauen, aber auch zwischen Frauen und Männern) geraten Menschen in ihrem Wunsch nach Liebe in außergewöhnliche, manchmal schräge Situationen, in Fallen, in die Ekstase und Verklärung. Sonja Rufs Sprache ist erotisch. Erotische Literatur, das sind viertausend Jahre Begegnung, Beschwörung oder Verwünschung. Sprache als magische Handlung.

**Jess Lea: The Taste of Her Vol. 3 (i.e.:  
Vol. 1+2 in one volume)**  
D 2018, 174 pp., brochure, € 17.95



Discover the stern lingerie boutique boss's secret, receive a naughty literary festival lesson, admire the butch colonel and the devoted page who desires her, and enjoy the hottest cold war between rival movie make-up artists. Slide back to a decadent 1930s cabaret bar with a jaded star and her rising back-up dancer, experience the unexpected spark between two Medieval nuns, and watch muscles pump as a top basketballer clashes with the veteran photographer sent to capture her. Devour the cut-throat, hilarious world of gourmet snack food and its corporate queen, snatch a voyeuristic thrill with a faded punk star, her lover, and a free-spirited groupie.



**Vita Sackville-West: Schloss Chevron**

Dt. v. Käthe Rosenberg u.a.

D 2018, 272 S., Pb, € 12.34

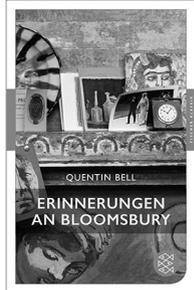
»Schloss Chevron« ist wohl Vita Sackville-Wests berühmtester Roman und wurde 1930 sofort zum Bestseller. Erzählt wird darin die Geschichte von Sebastian und Viola, zwei jungen reichen Erben, die umgeben sind von Menschen, die das gute und feine Leben schätzen - bis es zum unaufhaltsamen Fall kommt. Ein brillantes Porträt der britischen High Society Anfang des 20. Jahrhunderts. Vita Sackville-West - obwohl mit dem Diplomaten Harold Nicolson verheiratet - war lange Zeit mit Virginia Woolf in einer lesbischen Beziehung verbunden.

# bloomsbury

**Quentin Bell: Erinnerungen an Bloomsbury**

Dt. v. Claudia Wenner.

D 2018, 304 S., Pb, € 12.34



Quentin Bell, Neffe Virginia Woolfs, Maler, Bildhauer, Kunstkritiker, Professor für Kunstgeschichte, konnte sich in den 16 Porträts des Bloomsbury-Kreises auf reiches Quellenmaterial und eigene Beobachtung als Insider stützen. Nach dem Tod der Eltern beginnen die Schwestern Virg-

inia und Vanessa ein unabhängiges und für damalige Verhältnisse anstößiges Leben. Aus den Diskussionen mit Freunden ihrer Brüder entsteht »Bloomsbury« - eine Absage an die Kunst und Lebensart des viktorianischen Zeitalters - geprägt von Pazifismus, Sozialismus, einer - auch sexuellen - Freizügigkeit sowie der Befreiung von künstlerischen und moralischen Tabus. Zusammengehalten wurde der Kreis durch ein kompliziertes Beziehungsgeflecht, das fortwährend in Bewegung war, aber stets verbunden blieb, verwoben durch Freundschaften, lesbische, bisexuelle Affären, aber auch Ehen.

**Virginia Woolf: Mrs. Dalloway**

Dt. v. Hans-Christian Oeser.

D 2012, 231 S., Pb, € 6.99



Ein Tag im Leben von Clarissa Dalloway: an einem angenehmen Junitag geht sie früh aus dem Haus, um für die Abendgesellschaft, die sie geben wird, Blumen einzukaufen. Wie ein großes Metronom gibt Big Ben mit seinen Glockenschlägen den Ablauf der Zeit vor. Neben den äußeren Ereignissen spielen Gedanken, Gefühle, Assoziationen und Erinnerungen der an sich nur locker miteinander verbundenen Protagonisten des kurzen Romans eine große Rolle. Indem sie neue Erzähltechniken wie erlebte Rede und innere Monologe einsetzte, gelang es Virginia Woolf in »Mrs. Dalloway« die Bewusstseinsvorgänge der handelnden Personen unmittelbar und mit großer Intensität in den Roman einzuarbeiten.



**Angela Chadwick: XX - Was wäre wenn**

Dt. v. Andrea Fischer. D 2018, 336 S., geb., € 20.56

»XX« ist ein lesbischer Roman, der die brisante Frage verhandelt, was wäre, wenn zwei Frauen ein leibliches Kind miteinander haben könnten. Jules und Rosie wollen ein Kind. Für das lesbische Paar gibt es dafür nur eine denkbare Lösung: Rosie muss sich von einem Samenspender befruchten lassen. Doch Jules hätte lieber ein leibliches Kind mit der Liebe ihres Lebens. Dann gelingt es Forschern, eine weibliche Eizelle mit der DNA einer anderen Eizelle zu befruchten. Rosie und Jules ergreifen die Chance. Als Rosie Monate später auf diesem Wege als erste Frau von ihrer Freundin schwanger wird, gerät das Leben des Paares völlig aus den Fugen. Neben den gewöhnlichen Sorgen werdender Eltern stehen Jules und Rosie plötzlich im Zentrum einer weltweiten Diskussion um die Zukunft der Menschheit - denn bei der neuen Form der künstlichen Befruchtung können nur Mädchen gezeugt werden.

# utopisch

**Christina Dalcher: Vox**

Dt. v. Susanne Aeckerle u.a.

D 2018, 400 S., geb., € 20.56



Als die neue Regierung anordnet, dass Frauen nicht mehr als hundert Wörter am Tag sprechen dürfen, will Jean McClellan diese Nachricht nicht glauben - das kann einfach im 21. Jahrhundert nicht sein. Nicht in Amerika. Nicht ihr. Schon bald kann Jean ihren Beruf als Wissen-

schaftlerin nicht länger ausüben. Schon bald wird ihrer Tochter Sonia in der Schule nicht länger Lesen und Schreiben beigebracht. Sie und alle Mädchen und Frauen werden ihrer Rechte, ihrer Träume beraubt. Aber das ist nicht das Ende. Für Sonia und alle entmündigten Frauen will Jean sich ihre Stimme zurückerkämpfen. Die Autorin dieser feministischen Dystopie denkt die Konsequenzen von Machtmissbrauch und Sexismus zu Ende - ihre Botschaft lautet: Wehret den Anfängen.

**Gioconda Belli: Die Republik der Frauen**

Dt. v. Lutz Kliche.

D 2015, 300 S., Pb, € 10.27



Endlich als Taschenbuch erschienen: was wäre, wenn ein ganzes Land nur von Frauen regiert würde? Faguas - ein fiktives, kleines Land im heutigen Südamerika - ist in aller Munde. Denn hier wurde eine weibliche Utopie wahr. Eine Gruppe entschlossener Frauen hat die Macht ergriffen.

Angeführt von der charismatischen Revolutionärin Viviana Sansón wurden die rückständigen Machos entmacht. Und nun haben die Frauen das Sagen. Auf einmal regieren Humor, Toleranz und Selbstironie im ganzen Land. Kein Wunder, dass es aufblüht. Selbst die Männer können nicht mosen. Mit Ausnahme einiger ewig Gestriger, die sich mit dem neuen System unmöglich anfreunden wollen. Und da wird ein Anschlag auf die Präsidentin Sansón verübt.



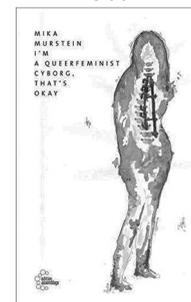
**Vojin Sasa Vukadinovic (Hg.): Freiheit ist keine Metapher**  
*Antisemitismus, Migration, Rassismus, Religionskritik.* D 2018, 400 S., Broschur, € 20.60  
 Genderfeminismus, Antirassismus und Queerfeminismus sehen sich zunehmend dem Vorhalt ausgesetzt, nur noch als Karikaturen einer Emanzipationsbewegungen aufzutreten. Dieser Sammelband nimmt diesen pessimistischen Befund zum Ausgangspunkt, um über den Verrat an der Mündigkeit nachzudenken, der in jüngster Zeit gerade in lesbisch-schwulen Debatten zu beobachten ist. Am Beispiel von Antisemitismus, Migration, Rassismus und Religionskritik zeigen rund dreißig Beiträge, wie fatal die Konsequenzen einer Haltung sind, die nur noch in Kollektiven zu denken vermag. Eine Haltung, die dann als Bekenntnis eingefordert oder aber ressentimentbeladen bekämpft wird – anstatt für eine Verbesserung schlechter Verhältnisse zu kämpfen.

**Franz X. Eder: Eros, Wollust, Sünde**  
*Sexualität in Europa von der Antike bis zur Frühen Neuzeit.* D 2018, 480 S., geb., € 59.62



Regiert der Sex die Welt? Und war das schon immer so? Wie gestalteten sich vor dem 18. Jahrhundert sexuelle Beziehungen vor, in und außerhalb der Ehe? Welche Probleme warfen Verhütung und Geschlechtskrankheiten auf? Wie ging man mit Prostitution und Pornografie um? Welche Möglichkeiten gleichgeschlechtlichen und queeren Begehrens und Handelns gab es in der Vormoderne? Dieses Buch gibt erstmals einen weitgespannten Überblick über die Geschichte der europäischen Sexualkulturen von der Antike bis zur Frühen Neuzeit. Anhand zahlreicher Beispiele und Quellen zeigt Franz X. Eder, dass das Sexuelle in früheren Jahrhunderten einen elementaren Stellenwert für das Zusammenleben von Paaren und Gemeinschaften, für die Selbst- und Fremdsicht der Individuen und für die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ordnung hatte.

**Mika Murstein: I'm a Queerfeminist Cyborg, That's Okay**  
 D 2018, 344 S., Broschur, € 14.39



»I'm a queerfeminist Cyborg, that's okay!« verknüpft Theorien mit biographischen Erzählungen und Formen des Aktivismus, insbesondere des Netzaktivismus. Zudem werden das Verhältnis von Behinderung und Geschlecht jenseits der cis-Normativität, Verschränkungen von Klassismus und Ableismus, Diskussionen über Empowerment, (vermeintliche) Schutzzräume sowie mediale Darstellungen von Krankheit und Behinderung in den Fokus genommen. Die Gedankensammlung verdeutlicht: Ableismus erschöpft sich nicht »nur« in Behinderten-Feindlichkeit, sondern ist fester Bestandteil anderer Unterdrückungen und Teil des herrschenden Wertesystems.

## aktuelle debatten

**Carolin Küppers / Bundesstiftung Magnus Hirschfeld:**  
**Refugees and Queers**

*Forschung und Bildung an der Schnittstelle von LSBTTIQ, Fluchtmigration und Emanzipationspolitiken.*

D 2018, 200 S., Broschur, € 25.69



Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung und Identität ist in Deutschland und Österreich ein anerkannter Asylgrund. Etwa 10% der einreisenden Geflüchteten gehören der LSBTQ-Community an. Sie sind hier in Österreich mit spezifischen Formen von Diskriminierungen

konfrontiert, wodurch in der LSBTQ-Community einerseits ein zunehmendes Bewusstsein über Flucht und Migration sowie das Bedürfnis, sich unterstützend einzubringen, entsteht. Andererseits werden Sorgen um emanzipatorische Errungenschaften laut, die zum Teil jedoch in rassistische Zuschreibungen abgleiten.

**Philipp Meinert: Homopunk Story**

D 2018, 240 S., Broschur, € 20.56



Der urbane Sumpf, aus dem Punk hervorkroch, war alles andere als heterosexuell und männlich geprägt. Dort tummelten sich die New Yorker Prä-Punks von The Velvet Underground um den bisexuellen Lou Reed oder die mit Geschlechterrollen spielenden New York Dolls. Und auch als Punk Ende der 1970er explodierte, war er geprägt von der gemeinsamen Vergangenheit mit der schwul-lesbischen Kultur. Die Schlüsselfiguren der späteren Londoner Punkszene trafen sich bevorzugt in Homo-Bars, die bürgerlichen Vorstellungen von »Männlichkeit« und sexueller Identität wurden entsorgt. Aber schnell wurde Punk immer brutaler, lauter und männlicher. Viele Schwule, Lesben und Queers kehrten der Szene den Rücken oder verblieben ungeoutet im Schrank, bis mit Bruce LaBruce ein Punk in Toronto Mitte der 1980er die Queercore-Bewegung ins Leben rief.

**Initiative Queer Nations (Hg.): Jahrbuch Sexualitäten 2018**

D 2018, 208 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 35.88



Das Jahrbuch Sexualitäten thematisiert Fragen des Sexuellen in einem weiten Sinne - unter anderem in den Bereichen des Gesellschaftlichen, Politischen, Kulturellen, Historischen und Juristischen, in der Medizin und den Naturwissenschaften, in Religion, Pädagogik und Psychologie. Das 2018er Jahrbuch befasst sich mit der Ehe für alle, queeren Erzählen, Toni Schwabe, dem dritten Geschlecht, mit dem Sexualforscher Martin Dannecker und dem Thema lesbische Sichtbarkeit. Die Beiträge stammen u.a. von Jenny Bauer, Martin Dannecker, Petra Gehring, Rainer Herr, Lela Lähnemann, Timo Lehmann, Moritz Liebeknecht, Sasa Vukadinovic.

**Aylin Basaran u.a. (Hg.): Sexualität und Widerstand: Internationale Filmkulturen**

Ö 2018, 300 S., Broschur, € 28.00



Wie inszeniert das Medium Film das Zusammenspiel von Sexualität, Widerstand und Körperpolitiken? Welche Formen von Sexualität und erotischer Sinnlichkeit wurden in den vergangenen Jahrzehnten in internationalen Filmkulturen visualisiert? Kann die Darstellung des sexualisierten Körpers oder sexuellen Akts in bestimmten Kontexten zu einer politischen Waffe werden? Welchen Raum erhalten dabei divergierende sexuelle Orientierungen und Praktiken etwa im Verbund mit homosexuellem Begehren? Der Sammelband konfrontiert Filmwissenschaft, Geschlechterforschung und Zeitgeschichte mit neuen Ansätzen.

# EINE STADT, DIE IMMER LÄUFT.

---

## WIEN KANN.

### Laufen in der Natur geht auch in der Stadt.

Wien ist eine der grünsten Großstädte Europas, deshalb läuft es sich hier besonders gut. Wien verfügt über ein vielfältiges Laufstreckenangebot für alle Läuferinnen und Läufer. Neben den zahlreichen Laufveranstaltungen bieten beschilderte Laufstrecken mit nützlichen Informationen und Kilometermarkierungen ideale Bedingungen, diesen Sport zu jeder Jahreszeit auszuüben.

Alle Infos [www.sport.wien.at](http://www.sport.wien.at)

Stadt  Wien

RONIT MATALON

## Und die Braut schloss die Tür

ROMAN  
LUCHTERHAND

### Ronit Matalon: **Und die Braut schloss die Tür**

Dt. v. Gundula Schiffer.

D 2018, 160 S., geb., € 18,50

Kurz vor ihrer Hochzeit schließt sich Margi in ihrem Zimmer ein und verkündet: »Ich heirate nicht.« Aber warum? Die Braut bleibt stumm - was bei den anderen einen Tumult an schmerzlichen Erinnerungen und unterdrückten Konflikten hervorruft. Der Bräutigam Matti kann nicht anders, als an ihrer Liebe zu zweifeln. Ihre Mutter Nadja muss daran denken, dass sie vor zehn Jahren ihre jüngere Tochter Natalie und vor fünf Jahren ihren Mann verloren hat. Mattis Eltern zerbrechen sich über die Kosten des Fests den Kopf. Margis Cousin Ilan, der auf Schmuck und Frauenkleider steht und eine enge Beziehung zur schwerhörigen Großmutter Savtona hat, will unbedingt helfen und steht nur im Weg. Als alle Überredungskünste zu versagen drohen, scheint einzig die alte Savtona den Schlüssel zum Herzen der Braut zu finden.

transX

### Mia Violet: **Yes, You Are Trans Enough**

My Transition from Self-Loathing to Self-Love. UK 2018, 400 pp., brochure, € 27,95



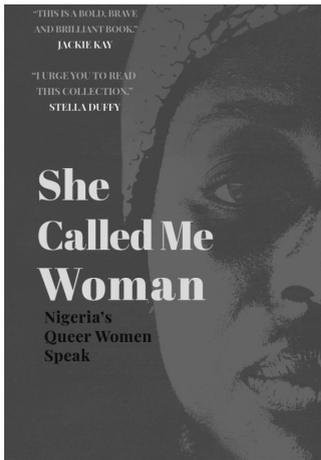
This is the deeply personal and witty account of growing up as the kid who never fitted in. Transgender blogger Mia Violet reflects on her life and how at 26 she came to finally realize she was »trans enough« to be transgender, after years of knowing she was different but without the language to understand why. From bullying, heartache and a botched coming out attempt, through to counselling, Gender Identity Clinics and acceptance, Mia confronts the ins and outs of transitioning, using her charged personal narrative to explore the most pressing questions in the transgender debate and confront what the media has gotten wrong. An essential read for anyone who has had to fight to be themselves.

### Sebastian Lelio (R): **Eine fantastische Frau**

Chile/USA/DIES 2017, OF, dt. SF, dt. UT, 100 Min., € 17,99



Marina und Orlando lieben sich und planen eine gemeinsame Zukunft. Der ältere Geliebte hat ihretwegen seine Familie verlassen. Als die beiden nach Marinas Geburtstagsfeier nach Hause kommen, bricht Orlando plötzlich zusammen und reagiert nicht mehr. Im Krankenhaus können die Ärzte nur noch seinen Tod feststellen. Marina sieht sich mit den unangenehmen Fragen einer Kommissarin konfrontiert, Orlando's Familie begegnet ihr mit Wut und Misstrauen. Seine Noch-Ehefrau schließt sie von der Beerdigung aus, die gemeinsame Wohnung soll sie möglichst rasch verlassen. Marina ist eine Transgender-Frau, und die Familie des Verstorbenen fühlt sich von ihr nachgerade bedroht. Marina pocht nun erhobenen Hauptes auf ihr Recht auf Trauer.



**Mohammed Azeenah / Chitra Nagajan (eds.): She Called Me Woman**

*Nigerian Queer Women Speak. Nigeria 2018, 344 pp., brochure, € 16.99*

This collection includes stories of first time love, navigating same-sex feelings and spirituality, growing up gender non-conforming and overcoming family and society's expectations. As one person learns how to embrace the label of »woman«, others unravel themselves to ask what it means to be a queer Nigerian. While some tell of self-acceptance, another talks of friendship and building a home in the midst of the anti-same sex marriage law. They range from those who knew they were gay from a very early age to those who discovered their attraction to the same sex later in life. They challenge the stereotypes of lesbian, bisexual, gay, and trans in Nigeria and they offer us a look into the realities of family, friends, neighbours and co-workers who are queer.

**Hanna Herbst: Feministin sagt man nicht**

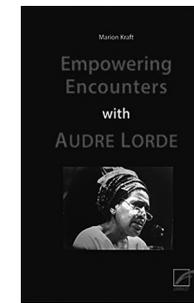
*Ö 2018, 176 S. mit Abb., Broschur, € 22.00*



Chanel schickt Models mit feministischen Sprüchen über den Laufsteg, Popstars besingen das F-Wort, #metoo brach das Schweigen über sexuelle Gewalt in der Kunst-, Kultur- und Medienbranche. Was heißt es derzeit, eine junge Frau zu sein? Wie wird man Feministin? Welche Vorbilder prägen? Welchen Sex hat man? Hanna Herbst erzählt, was ihr Leben geprägt hat. Dabei genügt es ihr nicht, ihre Erfahrungen mit Sexismus zu teilen: Vielschichtig zeigt sie, dass ein Frauenleben auch heute noch nur in einem Kontext aus Macht- und Gewaltfragen zu verstehen ist. Sie zeichnet die Verbindungslinien zwischen alltäglichem Erleben von Belästigung, globalen Machtverhältnissen und strukturellen Ungleichheiten nach und macht sie so sichtbar. Dann ist es möglich, sich eine Welt vorzustellen, in der zuallererst nicht das Geschlecht zählt.

**Marion Kraft: Empowering Encounters with Audre Lorde**

*D 2018, 120 pp., brochure, € 13.20*



A homage to the great Afroamerican lesbian poet and feminist Audre Lorde. Her works were essential for liberation movements in many countries and are still up to date today. She as a person gave the new Black movement in Germany during the 1980s direction. Marion Kraft was a personal friend of Audre Lorde. She uses essays, speeches and interviews of Lorde to document her great literary and political transnational influence. Lorde often addressed topics like equality and difference in her texts. By citing some personal letters, Kraft also shows the special relationship between her and Lorde.

# blicke erweitern, politisch

**Liv Strömquist: Der Ursprung der Liebe**

*Dt. v. Katharina Erben. D 2018, 136 S., S/W, Broschur, € 20.60*



»What is love?« fragte sich der deutsche Eurodance-Star Haddaway bereits im Jahre 1993. In »Der Ursprung der Liebe« sucht Liv Strömquist in ihren Comics neue Antworten auf diese allgegenwärtige Frage. Ihre Suche führt sie von der Prüderie des 19.

Jahrhunderts, über nordische Göttinnen, Anti-Romantik und soziologische Theorien, bis hin zur Psychoanalyse. Dabei geht sie auch einer Reihe weiterer Fragen nach, wie: Was ist innerhalb einer Beziehung erlaubt und was nicht? War Ronald Reagans Frau Kommunistin? Und war Prinz Charles in Diana verliebt? Die Politikwissenschaftlerin Liv Strömquist ist eine der bekanntesten Comickünstlerinnen und wichtigsten feministischen Stimmen Schwedens.

**Liv Strömquist: Der Ursprung der Welt**

*Dt. v. Katharina Erben. D 2017, 136 S., S/W, Broschur, € 20.60*



Die Kulturgeschichte der Vulva: von der Bibel bis Freud, vom unbeholfenen Biologieunterricht bis hin zur Tamponwerbung. Die studierte Politikwissenschaftlerin Liv Strömquist bedient sich des Mediums Comic, um in sieben Episoden die noch immer gel-

tenden patriarchalen Machtverhältnisse in Frage zu stellen und bestehende Probleme pointiert zu benennen. Sie ist nicht nur eine umtriebige Künstlerin, sondern auch eine über die Grenzen der schwedischen Comic-Szene hinaus viel beachtete Stimme, die ihre politische Haltung und das soziologische Interesse zu feministischen und popkulturellen Phänomenen in den Fokus ihres Schaffens stellt. Sie geht mit bisigem Humor und vernichtender Kritik gegen bestehende Ordnung an.

**Ulrike Lunacek: Frieden Bauen heißt weit Bauen**

*Von Brüssel ins Amsfeld und retour. Ö 2018, 320 S., Broschur, € 19.80*



Am 17. Februar 2018 jährt sich die Unabhängigkeit der Republik Kosovo/Kosova zum zehnten Mal. Zeit für Ulrike Lunacek, die langjährige Kosovo-Berichterstatterin des Europaparlaments, Bilanz zu ziehen. Wie immer spricht Ulrike Lunacek Klartext: z. B. über die zwiespältige Haltung Ser-

biens, das trotz Fortschritten die Hindernisse für gutnachbarschaftliche Beziehungen mit Kosovo/Kosova nur halbherzig aus dem Weg räumt. Dabei spannt sie zugleich den Bogen von der Politik zu den kosovarischen Bürgerinnen und Bürgern, zu deren Nutzen und Wohlergehen die EU-Erweiterungspolitik letztlich beitragen soll. – Das neue Buch der Europa-Politikerin und engagierten lesbischen Aktivistin.

**Constance Ohms: Spagat ins Glück**

*Erzählungen von Lesben und Schwulen mit Migrationsbiografie. D 2014, 250 S., Broschur, € 15.32*



Verheimlichen und verleugnen ist für viele Lesben und Schwule mit einem Migrationshintergrund eine notwendige Überlebensstrategie. Zerrissen zwischen den Erwartungen und Vorstellungen ihrer Herkunftsfamilien versuchen Lesben und Schwule, ihren Weg in die Normalität zu finden. Zugleich ist Homosexualität in deren Familien oftmals stark tabuisiert. Die eigene abweichende sexuelle Orientierung offenzulegen, kann zum Ausschluss aus der Familie und aus den Diaspora-Gemeinschaften führen. 11 Lesben und Schwule erzählen von ihrer Liebe zu ihren Familien, von ihrer Zerrissenheit und ihrem Umgang mit dem Tabu Homosexualität.

# jürgen empfiehlt

**Christina Dalcher: Vox**  
Dt. v. Susanne Aeckerle u.a.  
D 2018, 400 S., geb., € 20.56



Was wäre, wenn es christlichen Fundamentalisten in den USA gelänge alle emanzipatorischen Errungenschaften für Frauen im 20. Jahrhundert zurückzudrehen? Das ist die Grundannahme in Christina Dalchers beklemmender Dystopie »Vox«. Christlichen Fundamentalisten zusammen

mit Rechtsradikalen ist es gelungen, die US-Gesellschaft mit ihrer Ideologie zu unterwandern, die Fundamente der Demokratie zu untergraben, die völlige Entrechtung der Frauen voranzutreiben und schließlich sogar landesweit durchzusetzen. Es herrscht eine Art neues Patriarchat - eine sexistische Segregation, die Frauen geringere Rechte einräumt als Männern. Auf dem Papier sind die USA weiterhin ein Demokratie. Es wird gewählt. Es gibt einen Senat, einen Präsidenten

- aber nichts geschieht, ohne dass die Führer der einstmals zersplitterten, nun für den retrograden Umbruch zusammenarbeitenden religiösen Rechten es abgesehnet haben. Frauen schaffen es nicht mehr in politische Positionen. Sie werden »nicht wiedergewählt«. Es wird ihnen nichts mehr zugetraut. Sie werden nicht mehr für voll genommen. Es ist eine Zeit der frustrierten weißen Männer, die schon immer im Feminismus ein Unglück erkannt, sich in ihrer Männlichkeit angegriffen gefühlt und die nun die Chance ergriffen haben, mit einem allmächtigen Rollback nicht nur diesen, sondern gleich auch noch alle Frauenrechte zu beseitigen. Am offensichtlichsten wird dies durch die »Wörterzähler«, die alle Frauen am Handgelenk tragen müssen: Frauen dürfen am Tag maximal 100 Wörter benutzen - wird das Limit überschritten, wird vom Gerät automatisch ein sehr schmerzhafter Elektroschock ausgelöst. Jean - die Hauptfigur



in Dalchers Roman - ist verheiratet, hat vier Kinder - drei Jungs, eine Tochter. Vor den Umwälzungen hat sie als Wissenschaftlerin gearbeitet. Sie hat mit feministischen Ideen sympathisiert. Eine ihrer besten Freundinnen - Jackie - ist eine heftig angefeindete toughie Feministin gewesen. Sie hat es kommen sehen. Niemand wollte ihre Warnungen ernst nehmen. Und nun ist er da: der unglaubliche Umbruch, der die totale Entrechtung der Frauen in den USA vorsieht. Die Jungs sind die neuen Herren der Familie - Frauen müssen ihnen gehorchen, sich unterordnen, nur noch Haushalt und Familie im Sinn haben - möglichst klaglos funktionieren, Kinder gebären. Es gibt keine Bildung mehr für Mädchen, letztendlich ist ihre totale Verblödung beabsichtigt - damit sie sich noch leichter beherrschen lassen. Die Jungs - Profiteure der Entrechtung der Frauen - arrangieren sich schnell mit der neuen Situation, die sie begünstigt, ihnen bessere Chancen einräumt. Jeans Ehemann ist die neue Situation zwar peinlich. Doch er ist ein Schlappschwanz und wagt nicht für die Frauen - nicht einmal die seiner eigenen Familie - Partei zu ergreifen, geschweige denn Widerstand gegen die Theokratisierung des Landes zu leisten.

Er leidet mit, wenn seine und Jeans Tochter im Traum spricht, das Limit überschreitet und einen Stromschlag verpasst bekommt. Als Jean am Anfang der neuen Ordnung einmal lautstark protestiert, kommt sie ins Gefängnis. Wie alle Frauen soll auch sie gefügig gemacht werden. Zudem unterliegt die neue Ordnung im öffentlichen Raum totaler Kontrolle: Kameras überall, die überwachen sollen, ob das Wörterlimit nicht durch nonverbale Kommunikation unterlaufen wird. Zunehmend wird Jean

klar, dass sie ihr Schicksal, das ihrer Tochter und aller ihrer Geschlechtsgenossinnen selbst in die Hand nehmen muss, wenn sie nicht will, dass die neue Ordnung auf ewig einzementiert wird. Männer - auch die der eigenen Familie - werden ihr nicht helfen. Eine spannende Antiutopie, die die Tendenz der religiösen Rechten, immer mehr an gesellschaftlichem Einfluss zu erringen, bis an ihre brutal misogynen Totalität zu Ende denkt.

# veit empfiehlt

**Katrin Frank: Knutschpogo: Verliebt bis in die Haarspitzen**  
D 2018, 178 S., Broschur, € 16.40



Lexi ist 14 und lebt mit ihrer Mutter seit der Flucht ihres Vaters in den Westen allein. Es ist die Zeit kurz nach der Wiedervereinigung Deutschlands, Lexi erlebt in ihrem thüringischen Heimatstädtchen, wie pöbelnde Neonazis, anarchische Punks und verklemmte freikirchliche Christen in die Leere stoßen, die der untergegangene autoritäre Staat hinterlassen hat. Diese gesellschaftlichen Verwerfungen sind für Lexi vor allem freilich nervend - ebenso nervend wie die wechselnden Liebhaber der Mutter, zur Zeit ist es ein Polizeibeamter, der umso abstoßender auf sie wirkt, je kumpelhafter er sich ihr gegenüber aufführt. Als Lexi von der Punkerin Rosa mit deren Clique vor übergriffigen Nazis in Schutz genommen wird, ist Lexi fasziniert von der spröden jungen Frau. Lexi probiert viel aus - zum Leidwesen ihrer Mutter ebenso die Jugendgruppe eines Bibelkreises wie eben immer mehr auch die Punkszene. Besonders von Rosa ist Lexi nicht nur schwer beeindruckt, sondern nach und nach wird ihr klar, dass sie über beide Ohren in die Frau mit den Stachelhaaren verliebt ist. Doch eigentlich scheint Rosa ja mit Armin zusammen zu sein, Lexi muss sich also einiges

trauen, um endlich auch einmal zu bekommen, was sie wirklich will. - Ein jugendlicher lesbischer Coming-out-Roman, ziemlich flott und frech erzählt, dabei immer wieder auch klug und kritisch gegenüber den vermeintlichen Segnungen unserer Lebenswelt und ein interessanter Blick auf die Zeit nach 1990, in der eigentlich alles möglich hätte sein sollen, sich tatsächlich aber eine neue Enge anbahnte.



**Albertine Sarrazin: Der Ausbruch**  
Dt. v. Claudia Steinitz.  
CH 2018, 526 S., Broschur, € 26.80



Der autobiografische Roman ist weit mehr, als man erwarten könnte, wenn man ihn als »Knastroman« beschrieb, zu nahe läge es, darin eine Art Vorlage zu »Orange is the New Black« zu vermuten. Denn außer den fesselnden Alltagserlebnissen und dem

minutiös beschriebenen Fluchtplan (der freilich nie gelingt), beeindruckt der Roman vor allem durch seine Sprache, die sich nie festlegen lässt, fließend gleitet die Ich-Erzählerin in einem Ton, der mal als harter Argot der Strafanstalt anmutet, und dann plötzlich in elegante und fast poetische Hochsprache wechselt. Und genauso geht es auch um viel mehr als die Darstellung eines Lebens im Gefängnis. Diese äußere Hülle, die schon interessant

und packend genug wäre, dient vor allem einem: zu beschreiben, wie die Autorin zum Schreiben kommt, der geplante »Ausbruch« findet auf literarischer Ebene schon statt: Ist man einmal beim Lesen in die Schilderung hineingezogen, spürt man förmlich den Drang, nach draußen zu kommen, der sich durch nicht brechen zu lassen scheint. Die knappen Sätze halten dabei von jeder Träumerei ab, es geht nicht um Sehnsucht, sondern

um Selbsterhaltung. Dass dieser Überlebenskampf (fast) nur unter - manchmal mit, manchmal gegen - Frauen ausgetragen wird, richtet die Wahrnehmung auf die existenzielle Bedeutung: Rivalitäten, Solidarität, Machtgehabbe kann immer auch lesbisch-homoerotisch aufgeladen sein, auch wenn die meisten der Frauen - wie auch die Erzählerin - heterosexuell vorgestellt werden.

# bestseller

## Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

1	 Négar Djavadi: Desorientale D 2017, 400 S., geb., € 22.70	6	 RJ Nolan: L.A. Metro – Verwundete Herzen D 2018, 259 S., Br., € 18.40
2	 Stephanie Kuhnen (Hg.): Lesben raus! D 2017, 260 S., Br., € 17.37	7	 Pia Thilmann (Hg.): Butches. Begehrt und bewundert D 2018, 192 S. Br. € 20.46
3	 Jae: Alles nur gespielt D 2018, 288 S., Br., € 18.40	8	 Carolin Schairer: Am richtigen Platz D 2018, 380 S., Br. € 20.56
4	 Carolin Schairer: Fluss mit zwei Brücken D 2018, 340 S., Br. € 20.56	9	 Jette Löven: Der Sommer ihres Lebens D 2017, 180 S., Br. € 15.32
5	 Carolin Hagebölling: Ein anderer Morgen D 2018, 240 S., Br., € 15.32	10	 Emma Donoghue: Als Maria in Dublin die Liebe fand D 2017, 240 S., Pb € 17.40

## DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

1	 Océanrosemarie/Cyprien Vial (R): Verrückt nach Cécile F 2017, 86 Min. € 17.99	6	 Maysaloun Hamoud (R): In Between ISR 2016, 99 min. € 19.99
2	 Monja Art (R): Siebzehn Ö 2016, 104 min., € 14.99	7	 Bruce LaBruce (R): Die Misandristinnen D 2017, 91 min. € 18.99
3	 Mika Kaurismäki (R): Girl King 2015, 102 min., € 12.99	8	 Park Chan-Wook (R): Die Taschendiebin. KOR 2016, 139 min. € 14.99
4	 Albert Alarr (R): Millionen Momente voller Glück USA 2017, 81 min., € 14.99	9	 Kanchi Wichmann (R): Mixed Messages. D 2017, 74 Min. € 17.99
5	 Catherine Corsini (R): Eine Sommerliebe - La belle saison F 2016, 103 min., € 16.99	10	 Jaques Doillon: Die Piratin. F 1984, 83 Min. € 9.99

# Die Bibliothek im Taschenformat

## Touch Lux 4

Das neueste Modell von PocketBook – dem eReader aus deiner unabhängigen Buchhandlung.

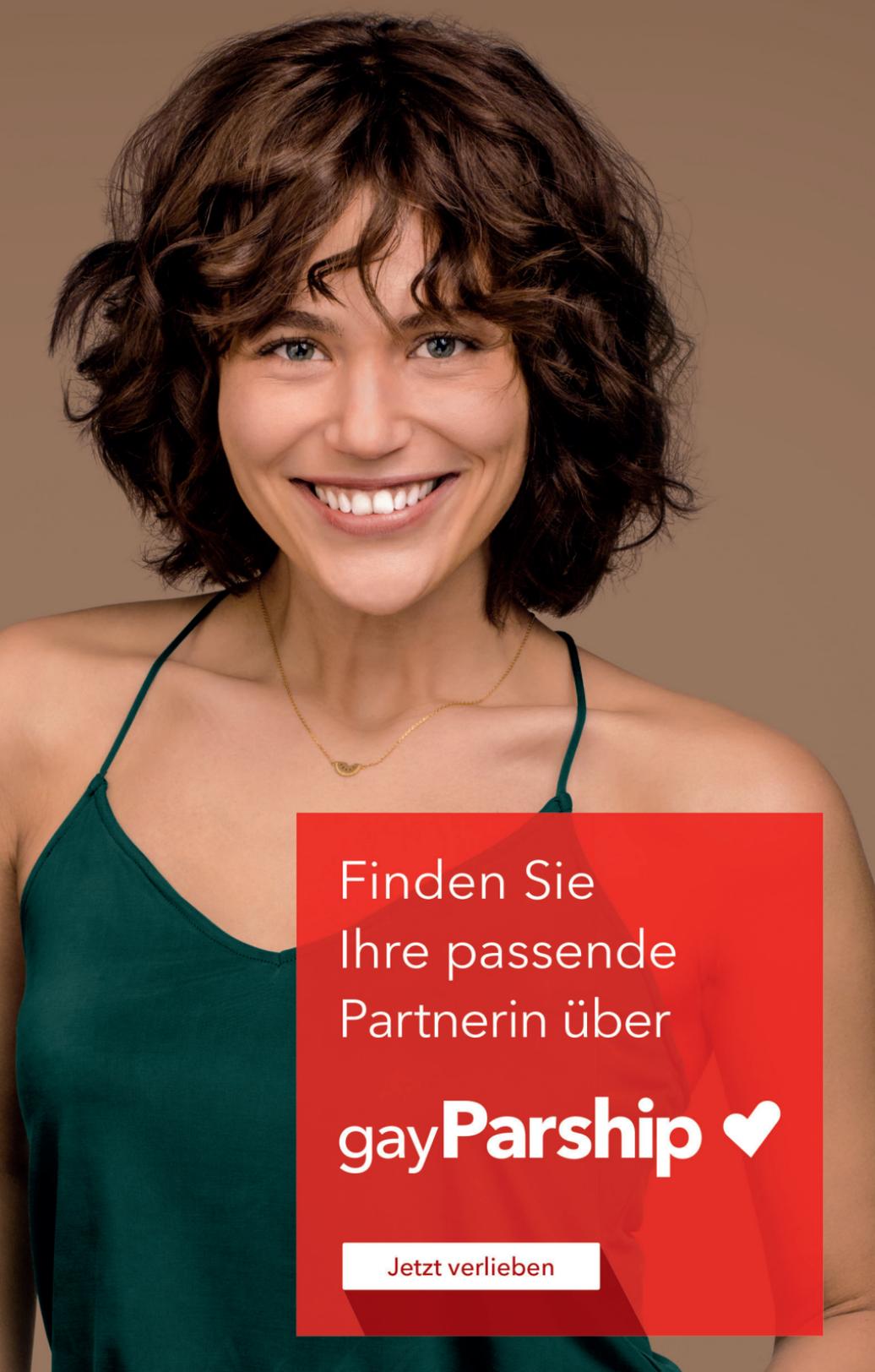


155 Gramm leicht  
Touch-Screen in HD  
Neueste E-Ink Technik  
Vordergrundbeleuchtung  
Bis zu 1 Monat Akkulaufzeit

Alle Features und verfügbaren Farben auf  
[www.loewenherz.at/e-reader](http://www.loewenherz.at/e-reader)

**LÖWENHERZ**  
E-Reading mit Service





Finden Sie  
Ihre passende  
Partnerin über

gay**Parship** ♥

Jetzt verlieben